

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Columbia** Georg Denoth, oriund da Ramosch, es tuornà d'ün viadi in Columbia cun trais tuns da pistola aint il corp. El quinta da sia aventura e la furtuna da vita. **Pagina 8**

**WM** Wenn die Schweiz gegen Serbien spielt, muss sich ein St. Moritzer mit serbischen Wurzeln für ein Team entscheiden. Seine Lösung: Beide Teams in das Finale. **Seite 16**



Auf diesem Stück Land in Maloja soll in absehbarer Zeit ein Schreinereibetrieb stehen. Nicht alle befürworten das.

Foto: Marie-Claire Jur

## Ein lebendiges Haus

Die goldenen Lärchen sind bezeichnend für den goldenen Herbst im Engadin. In Chapella steht seit vergangenem Herbst ein Wohnhaus aus genau diesem Holz. Planung und Bau waren alles andere als gewöhnlich.

MIRJAM BRUDER

Holz gilt schon immer als eines der besten Baumaterialien. Denn verglichen zu seinem Gewicht, ist Holz eines der stärksten und tragfähigsten Materialien. Ausserdem ist es sehr umweltfreundlich, gedeiht dank Sonnenenergie und wächst in nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stets nach.

Dass in einem Holzhaus ein angenehmes Raumklima herrscht und es sehr gut riecht, ist ebenfalls charakteristisch – besonders im Einfamilienhaus auf dem Grundriss des alten Sägerei-gebäudes von Chapella, das aus massiver Engadiner Lärche erbaut wurde. Wo früher das Turbinenhäuschen zur Energiegewinnung mittels Wasserkraft aus dem Fluss Valember zum Antrieb des zentralen Sägegatters stand, ist heute das Jägerstübli des Bauherrn Francesco Pietrogiovanna. Mit seiner Familie wohnt er seit September 2017 in der «Ehemaligen Resgia Chapella» und weiss, wie herausfordernd die Planung und der Bau mit Lärchenholz und dann noch im Strickbau ist. Dass er aufgrund des «arbeitenden» Holzes in einem lebendigen Haus wohnt, erlebt er tagtäglich. «Wir schrecken jedes Mal auf, wenn es auf einmal irgendwo knackt und knirscht», erlebt er plastisch das natürliche Baumaterial. **Seite 5**

## Soll diese Wiese bebaut werden?

Ein Landverkauf in Maloja gibt zu reden

**Wie kann eine Gemeinde einem Unternehmer helfen, der durch den Bergsturz alles verloren hat? Indem sie ihm einen neuen Standort für seine Firma anbietet.**

MARIE-CLAIRE JUUR

Der Cengalo-Bergsturz und die nachfolgenden Murgänge haben Bruno Clalü-

nas Schreinereibetrieb in Bondo zerstört. Auf der Suche nach neuem Land gelangte der Unternehmer an die Gemeinde Bregaglia. Diese schlug ihm zwei Standorte für einen neuen Firmensitz vor: Einen unweit des Werkhofs von Vicosoprano, im Wald nahe der Kantonsstrasse gelegen, einen anderen in Maloja. Gegenüber der evangelischen Dorfkirche und dem Maloja Palace befindet sich im Gebiet Pra d'Zura das letzte, noch unverbaute Gewer-

beland von Maloja. Clalüna gab dem Standort Maloja den Vorzug – wegen der Nähe zu seiner Hauptkundschaft, die sich im Oberengadin befindet. Aber auch aus sentimental Gründen: Bruno Clalüna ist in Maloja aufgewachsen und wohnt dort. Bisher beschäftigte der nach der Gemeinde Bregaglia und dem EWZ wichtigste Arbeitgeber im Tal 30 Arbeitnehmer, nicht nur Grenz-gänger. An der jüngsten Gemeindever-sammlung gab der Landverkauf in

Maloja einiges zu reden. Schliesslich stimmte eine klare Mehrheit der Stimmberechtigten diesem Geschäft zu. Als Nächstes soll ein konkretes Projekt erarbeitet werden. Dabei werden unter anderen Details auch Fragen der verkehrstechnischen Erschliessung geklärt werden müssen. Ob aber auf den Parzellen 987 und 988 jemals ein Holzverarbeitender Betrieb seinen Sitz haben wird, ist fraglich angesichts der Opposition, die sich ankündigt. **Seite 3**

### Sclerir dons causa accords illegals

**Scuol** La radunanza cumünala da Scuol ha pudü tour cogniziun da las cifras nairas cha'l cumün ha raggiunt l'on passà. Quel ha fat ün guadogn da 414000 francs. La tschinquantina da personas preschaintas ha approvà in lündeschdi saira il rendaint 2017 unanimamaing. Il capo cumünal Christian Fanzun ha orientà in radunanza cha Scuol lascha sclerir scha'l cumün haja causa accords illegals pajà massa bler per lavuors prestadas d'impraisas da fabrica indigenas. (anr/fa) **Pagina 7**

### Ils Plantas laschan per bun

**Cumbat vaccinaziun** L'ultim chapitel dal «Blauzungen-Impfkrimi» es ragiunt. Tumasch e Seraina Planta da Chauenas han decis da schmetter da cumbatter culs güdischs.

Causa ch'els nu laivan laschar vaccinar lur bescha cunter la malatia da la lengua blaua vaiva da l'on 2009 il Chantun sforzà da far quai. Il pèr Planta chi maina il bain Chauenas sper Scuol ha portà plont. Daspö nouv ons dūran uossa las cuntaias giuridicas. In mardi han ils Plantas e'ls commembers da l'union «Blaudistel, Verein für eine wesensgemässe Landwirtschaft» invidà ad amis e rapreschantants dals mezs da massa sül bain Chauenas. Il pèr Tumasch e Seraina Planta ha comunicà chi hajan decis da laschar per bun e da schmetter da cumbatter culs güdischs grischuns e svizzers. (anr/fa) **Pagina 7**

### Segantini: Ein Künstler – zwei Blickwinkel

**St. Moritz** «Giovanni Segantini – Szenen seines Lebens», so heisst jener Blickwinkel, welchen die Jahresausstellung des Kulturarchivs Oberengadin auf Leben und Werk des wohl bekanntesten Alpenmalers aller Zeiten wirft. Der einheimische Künstler und Illustrator Martin Ruch stellt Segantinis wichtigste Lebensabschnitte, Begegnungen und Ereignisse mittels Bildern, Skizzen und Cartoons dar. Der zweite Blickwinkel widmet sich der grossen Fülle von Porträts Segantinis und auch einigen seiner – natürlich handgeschriebenen – Briefe aus dem Fundus des Kulturarchivs. Die beiden thematisch eng miteinander verknüpften und doch so unterschiedlichen Ausstellungen sind im Foyer des Hotels Reine Victoria respektive des Hotels Laudinella ausgestellt. (jd) **Seite 9**

### Ein Wochenende der Querflöte

**Samedan** Querflöte zu spielen bedarf reichlich Übung und ist anstrengend. Dies stellten auch die Teilnehmenden des Querflötenworkshops am vergangenen Wochenende fest, welcher von der Musikschule Oberengadin organisiert wurde. Von Klein bis Gross konnte jede und jeder Interessierte mitmachen. Zum Programm gehörten viele Querflötenproben, ein Konzert des berühmten Solisten János Bálint am Samstagabend und ein Abschlusskonzert aller Teilnehmenden am Sonntagabend. Ausserdem bestand die Möglichkeit, eine private Unterrichtsstunde mit Bálint zu absolvieren. Für das Konzert am vergangenen Sonntag musste vorher viel geübt werden, zumal einige zuvor noch nie in einem Ensemble gespielt hatten und Gefühl für den richtigen Einsatz gefragt war. (eb) **Seite 9**

### Ein OL-Grossanlass im Jahr 2023?

**Oberengadin** Noch ist nichts spruchreif und noch benötigt es einiges an Abklärungen. Immerhin aber besteht die Möglichkeit, dass im Oberengadin 2023 wieder eine Weltmeisterschaft stattfindet. Nicht im Ski Alpin, nein, im Orientierungslauf. Wie der schweizerische Dachverband der Orientierungsläufer, Swiss Orienteering, gegenüber der EP/PL bestätigt, wird nach 2003 und 2012 wieder eine Schweizer Kandidatur geprüft. Und eine von verschiedenen Optionen für die Durchführung könnte das Oberengadin sein. Keine OL-Hochburg per se, aber vor zwei Jahren hat die Region mit der Swiss Orienteering Week einen Grossanlass mit 4500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestemmt. Erste Rückmeldungen zeigen: Das Oberengadin ist interessiert. (rs) **Seite 11**





**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Beschwerdeauflage**  
**Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage für die von der Urnenabstimmung am 10. Juni 2018 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung Teilrevision der Ortsplanung God Spuondas statt.

**Gegenstand:**  
Teilrevision der Ortsplanung God Spuondas

- Auflageakten:**
- Baugesetz
  - Art. 103a, Lagerplatzzone God Spuondas
  - Art. 103b, Lagerplatzzone Schneedeopot God Spuondas
  - Zonenplan 1:2'500 God Spuondas
  - Genereller Erschliessungsplan 1:2'500 Verkehr God Spuondas
  - Genereller Erschliessungsplan 1:2'500 Ver- und Entsorgung God Spuondas

**Grundlagen:**  
- Planungs- und Mitwirkungsbericht

**Auflagefrist:**  
21. Juni 2018 bis 23. Juli 2018 (30 Tage)

**Auflageort/-zeit:**  
Bauamt Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, Rathaus, 3. Stock; Telefon 081 836 30 60  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde unter folgender Adresse heruntergeladen werden:  
<http://www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom/>

**Planungsbeschwerden:**  
Personen, die ein schutzwürdiges, eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

**Umweltorganisationen:**  
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.  
St. Moritz, 18. Juni 2018  
Der Gemeindevorstand

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Samedan

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Herr Patrick Schräml  
Plazza Aviatica 27  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Umnutzung Terrasse zu Wintergarten, Erweiterung Sitz- und Kiesplatz

**Parzellen Nr.:** 1989 (D2026),  
Koordinaten:  
2'788'184 / 1'157'450

**Nutzungszone:** Camping-, Wald- und Wintersportzone

**Auflagefrist:** vom 22. Juni 2018 bis 11. Juli 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 15. Juni 2018  
Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Samedan

**Beschwerdeauflage,**  
**Teilrevision Ortsplanung**  
**Punt Muragl**

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der vom Gemeindevorstand am 11. Juni 2018 in Anwendung von Art. 48 Abs. 3 KRG beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung statt.

**Gegenstand:**  
Teilrevision der Ortsplanung Punt Muragl Reduzierte Waldabstandslinie, Parzelle Nr. 1423

**Auflageakten Ortsplanung:**  
- Zonenplan 1:500 Punt Muragl

- Planungs- und Mitwirkungsbericht  
**Auflagefrist:**  
30 Tage  
(vom 22. Juni 2018 bis 23. Juli 2018)

**Auflageort / Zeit:**  
Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Öffnungszeiten

**Planungsbeschwerden:**  
Personen, die ein schutzwürdiges, eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden gegen die Ortsplanung einreichen.

**Umweltorganisationen:**  
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung (ARE) an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.  
Samedan, 15. Juni 2018

Namens des Gemeindevorstandes  
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident  
Claudio Prevost, Gemeindevorstand

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Sar Patrick Schräml  
Plazza Aviatica 27  
7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Müdeda d'adöver da terrassa ed adöver scu giardin d'inviern, ingrandimaint da la plazza per tschanter cuvierta cun gerra

**Parcella nr.:** 1989 (D2026), koordinatas: 2'788'184 / 1'157'450

**Zona d'utilisaziun:** Zona da camping, da god e da sport d'inviern

**Termin d'exposiziun:** dals 22 gүн 2018 fin als 11 lүgl 2018

Als plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 15 gүн 2018  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica

**Veranstaltung**

**Summervibes an der RooBar**

**St. Moritz** Am Freitag, 22. Juni und Samstag, 23. Juni wird an der Roo Bar in St. Moritz der Sommer eingeläutet. Zur musikalischen Unterhaltung wird eigens Singer und Songwriter Cliff Koma aus den USA eingeflogen.

Sein Look erinnert ein bisschen an Jack Johnson, gibt seiner Musik aber

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Samedan

**Exposiziun da recuors:**  
**Revisiun parziela planisaziun**  
**locala Punt Muragl**

Sün fundamaint da l'art. 48 al. 4 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR) ho lö l'exposiziun da recuors davart la revisiun parziela da la planisaziun locala decisa da la suprastanza cumünela dal 11 gүн sün fundamaint da l'art. 48 al. 3 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR).

**Object:**  
- Revisiun parziela da la planisaziun dal territori Punt Muragl  
- Reducziun da la lingia da la distanza cul god, parcella nr. 1423

**Actas d'exposiziun planisaziun locala:**  
- Plan da zonas 1:500 Punt Muragl  
- Rapport da planisaziun e cooperaziun

**Temp d'exposiziun:**  
30 dis  
(dals 22 gүн 2018 fin als 23 lүgl 2018)

**Lö d'exposiziun/temp:**  
Chesa cumündela da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziuns, düraunt las uras d'avertüra

**Recuors da planisaziun:**  
Persunas chi haun ün egen interess degn da protecciun per contestar la planisaziun u chi sun legitimedas tenor dret federal da fer que, paun inoltrer in scrit infra 30 dis a partir da la data da publicaziun dad hoz ün recuors da planisaziun a la Regenza.

**Organisaziuns per la chüra da l'ambiant:**  
Organisaziuns per la chüra da l'ambiant exerciteschan lur dret da recuors in basa a l'art. 104 al. 2 LPTGR, q.v.d. ch'ellas s'annunzchan infra il termin da recuors tar l'Uffizi chantunel per il svilup dal territori ed inoltreschan in seguit üna eventuela posiziun.

Samedan, ils 15 gүн 2018

**In nom da la suprastanza cumünela**  
Jon Fadri Huder, President cumünel  
Claudio Prevost, Actuar cumünel

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Abbruch Zweifamilienhaus und Neubau Dreifamilienhaus Via Giand'Alva 13 Parz. 1947

**Zone:** Allgemeine Wohnzone

**Bauherr:** Gorfer Christian und Rebecca  
Via Giand'Alva 13  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Trivella Architekten AG  
Via Tinus 24  
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.  
Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 21. Juni 2018 bis und mit 11. Juli 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 11. Juli 2018  
St. Moritz, 20. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Samedan

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Aldi Suisse AG  
Niederstettenstrasse 23  
9536 Schwarzenbach

**Bauprojekt:** Ersatz Plakatwerbeträger

**Strasse:** Cho d'Punt 43

**Parzelle Nr.:** 1719

**Nutzungszone:** Gewerbezone  
Cho d'Punt

**Auflagefrist:** vom 22. Juni 2018 bis 11. Juli 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 18. Juni 2018  
Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Aldi Suisse SA  
Niederstettenstrasse 23  
9536 Schwarzenbach

**Proget da fabrica:** Rimplazzamaint purteder da reclama per placats

**Via:** Cho d'Punt 43

**Parcella nr.:** 1719

**Zona d'utilisaziun:** Zona industriela  
Cho d'Punt

**Temp d'exposiziun:** dals 22 gүн 2018 fin als 11 lүgl 2018

Als plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.  
Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 18 gүн 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica

**Veranstaltung**

**Sprachkurse für Gäste und Einheimische**

**Samedan** Vom 9. bis 20. Juli finden in der Fundaziun de Planta in Samedan zum 46. Mal Sprach- und Kulturwochen für Gäste und Einheimische statt. Ziel der Romanisch-Intensivkurse ist es, die Teilnehmenden in den schriftlichen und mündlichen Gebrauch des Oberengadiner Idioms Puter einzuführen oder deren Kenntnisse zu vertiefen.

Wiederum werden im Rahmen des «Cuors da perfecziunamaint» am 10. und 11. Juli 2018 Interessierte angesprochen, die ihren schon vorhandenen Sprachkenntnissen den letzten Schliff geben möchten.

Das «Seminar Culturel» vom 16. bis 20. Juli ist sowohl für Gäste als auch für Einheimische geeignet und wird von Chasper Pult und Rico Valär geführt. Das Begleitprogramm beinhaltet Referate, ein moderiertes Gespräch, zwei Exkursionen und zwei kulturelle Abendveranstaltungen. Anmeldeschluss ist der 22. Juni. (Einges.)

Weitere Informationen: Martina Shuler-Fluor, Tel. 079 914 26 34. [martina.shuler@rumantsch.ch](mailto:martina.shuler@rumantsch.ch), [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch)



**SAC-Touren**

**Sommerkurs**  
**SAC Bernina**

**Sonntag, 24. Juni 2018**

Der Sommerkurs 2018 mit Schwerpunkt Felsausbildung findet beim Klettergarten Morteratsch statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Bahnhof Morteratsch.

Ausrüstung für Felsausbildung (siehe Website). Anmeldung bis Freitag, 22. Juni, 20.00 Uhr an Ezio Cramerer / 079 560 28 82 oder Mail.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Zuoz

**Verkehrsankordnungen,**  
**öffentliche**  
**Bekanntmachung**

Der Gemeinderat von Zuoz beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:

**Aufhebung: Einbahnstrasse mit**  
**Gegenverkehr von Radfahrern**  
**(Sig. 4.08.1)**

- Zuoz innerorts, auf der Via Dimvih d'Aguël, zwischen der Giassa Travers und der Via Maistra mit Fahrtrichtung Bahnhof

**Aufhebung: Einfahrt verboten**  
**(Sig. 2.02)**

ausgenommen Radfahrer

- Zuoz innerorts, auf der Via Dimvih d'Aguël, zwischen der Giassa Travers und der Via Maistra, bergwärts

Die Verfügung vom 26. April 2017 wird aufgehoben.

Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 1. Juni 2018 von der Kantonspolizei, gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGZ-SVG genehmigt.

Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsankordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeinderat Zuoz eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Zuoz, den 21. Juni 2018  
Der Gemeinderat von Zuoz

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf der Seite 13. (ep)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Aboservice:**  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



# Landverkauf für Schreinerei im Schutzgebiet

Die Pro Lej da Segl hat Vorbehalte

**In Maloja soll eine neue Schreinerei samt Fensterproduktion entstehen. Doch der gewählte Standort wird kritisiert.**

MARIE-CLAIRE JUR

Was genau ist im Gebiet Pra d'Zura in Maloja geplant? Architekt Daniel Pensa stellte an der jüngsten Bergeller Gemeindeversammlung eine Projektstudie mit Visualisierungen vor: Auf dem gut 3000 m<sup>2</sup> grossen Grundstück soll längs der Kantonsstrasse eine Produktionsstätte für klassische Schreinereiarbeiten und für die Fensterproduktion gebaut werden. Die zwei länglichen, versetzt angelegten Gebäudeteile würden durch einen dritten Gebäudeteil verbunden: In diesem sollen ein Showroom sowie das Büro Platz finden, das sich bisher in St. Moritz befindet. Nicht nur das Büro Pensa Architekten, das dieses Vorprojekt kostenlos entwickelt hatte, brachte Clalunas Absichten viel Sympathie entgegen, auch die Gemeindeversammlung tat es, indem sie den Verkaufspreis für die Parzellen 987 und 988 senkte: Der Gemeindevorstand hatte 160 Franken pro m<sup>2</sup> beantragt, aus der Versammlung kamen Anträge auf 80 Franken sowie 50 Franken. Die Gemeinde hatte 2014, als sie das Land Privaten abkaufte, 50 Franken pro m<sup>2</sup> bezahlt. Schliesslich wurde der Landverkauf an Bruno Claluna mit 80 Franken pro Quadratmeter klar abgesegnet.

## Zweifel an Verfahren und Standort

Unbestritten war dieses Geschäft allerdings nicht. Gleich zu Beginn wurde die Rechtmässigkeit des Vorgehens von Stimmberechtigten infrage gestellt. 2014 habe die Gemeindeversammlung dem Kauf des Landes zugestimmt, in der Annahme, dieses würde in eine touristische Zone überführt – eine Absicht, welche sowohl die Botschaft zur damaligen Gemeindeversammlung wie auch das Versammlungsprotokoll festhält. Diese angekündigte Umzonung wurde aber nicht konkretisiert. Auch die Eig-



In etwa so könnte die geplante neue Schreinerei in Maloja aussehen.

Visualisierung: Pensa Architekten AG

nung des Standorts für einen Schreinereibetrieb wurde hinterfragt: Gegenüber der Dorfkirche und des Hotels Maloja Palace – beides geschützte Baudenkmäler – habe eine Produktionsstätte schlicht nichts zu suchen, hiess es aus dem Plenum. Hinzu komme, dass sich die Landparzellen im Perimeter der Pro Lej da Segl befänden und sich deshalb auch im Sinne des Landschaftsschutzes und mit Rücksicht auf den nahen jungen Inn nicht für einen Industriebetrieb eigneten. Die Befürworter des Landverkaufs hingegen machten sich für den Gewerbetreibenden stark. Man müsse heutzutage froh sein, wenn jemand überhaupt im Bergell investieren wolle. Und wenn Bruno Claluna einen Neuanfang wagen wolle und damit auch ein finanzielles Risiko in Kauf nehme, solle man ihm diese Chance geben. Schliesslich wurde ein Antrag auf Vertagung des Traktandums zwecks weiterer Abklärungen zu Zonenstatus und Verfah-

rensweg klar abgelehnt und der Landverkauf mit einer Zweidrittelmehrheit gutgeheissen.

Eitel Freude am geplanten «Cappanone» auf Pra d'Zura hat der Besitzer des nahen Maloja Palace, Amedeo Clavarino, nicht. In mehreren Mails, die auch die EP/PL erhalten hat, macht er gegen den Landverkauf und das geplante Projekt mobil und führt in erster Linie Argumente des Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutzes ins Feld. Der italienische Unternehmer hat aber auch Partikularinteressen: Schliesslich beabsichtigt er, das Golf House, also das Nebenhaus zum Hauptgebäude abzureissen und an dessen Stelle einen doppelt so hohen Wohnungsneubau zu realisieren, der ihm zur Querfinanzierung des Hotels Maloja Palace dienen soll.

## Nicht der richtige Standort

Jost Falett, Präsident der Schutzorganisation Pro Lej da Segl, ist durch

Vereinsmitglieder auf das Landverkaufsgeschäft aufmerksam gemacht worden. Nach den tragischen Ereignissen in Bondo sei es zwar verständlich, dass die Gemeinde bei der Suche für einen neuen Standort helfe, teilt er der EP/PL mit. «Eine Gross-Schreinerei im Perimeter der PLS, so nahe beim denkmalgeschützten Hotel Maloja Palace, wo viele Auflagen für die Renovation gemacht werden, ist aber sehr problematisch», gibt er zu bedenken. Dem Vertrag der PLS mit der Gemeinde Bregaglia zufolge seien neue Bauten in diesem Gebiet nicht zugelassen, führt der Präsident der Schutzorganisation weiter aus. Laut Art. 7 dieses Vertrags versuchten die politische und die Bürgergemeinde durch Tausch mit Gemeindeboden im Perimeter neue Bauten zu vermeiden. «Die Gemeinde hat Boden in Vicosoprano angeboten und die Pro Lej da Segl hofft sehr, dass ein anderer Standort gefunden wird», stellt Falett klar.

## Kommentar

### Chancenlos

MARIE-CLAIRE JUR

Eine neue Schreinerei innerhalb des PLS-Perimeters, einen Steinwurf vom Baudenkmal Hotel Maloja Palace entfernt? Dieses Ansinnen erinnert an ähnliche Vorhaben, die im BLN-Gebiet oder innerhalb des Schutzgebiets der Pro Lej da Segl geplant waren und scheiterten. An dieser Stelle seien Bauprojekte erwähnt, die in den letzten Jahren für Schlagzeilen sorgten und von den Schutzorganisationen blockiert wurden. In Isola war der Bau einer Scheune samt Stall und Garage für Landwirtschaftsfahrzeuge geplant. Gestritten wurde bis vor dem Verwaltungsgericht, das Baugesuch schliesslich zurückgezogen. Der neue Pferdestall in Champfèr? Nach über zehnjähriger Planung ist dieses Projekt immer noch hängig, der gewählte Standort befindet sich im BLN-Gebiet, und die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz stemmt sich dagegen. Und jetzt das aktuellste strittige Projekt: die Schreinerei in Maloja. Auch bei diesem Projekt wurden die Schutzorganisationen weder von den Bauherrschaften noch von den involvierten Gemeindebehörden frühzeitig informiert, geschweige denn eingeladen, sich an der Projektentwicklung zu beteiligen. Ein Mitwirken der Opponenten wäre natürlich kein Garant für die Umsetzung des Projekts, so, wie es angedacht ist, doch zumindest bestünde die Aussicht auf einen Kompromissvorschlag. Diese zugegebenermassen kleine Chance wurde auch in Maloja vergeben. Die Schutzorganisationen Pro Lej da Segl wie auch die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz, die sich auf deren Einschätzungen abstützt, werden sich quer zu einem Neubauprojekt in Pra d'Zura stellen. Und vom Besitzer des Hotels Maloja Palace ist zu erwarten, dass er zur Wahrung seiner Interessen den Rechtsweg einschlagen wird. Vielleicht wäre ein Landverkauf in Vicosoprano doch die bessere Wahl gewesen? Nicht auszuschliessen, dass der Bergeller Souverän in dieser Sache nochmals abstimmen wird.

mcjur@engadinerpost.ch

## Solide Schülerzahlen und Finanzen

Generalversammlung der Academia Engiadina in Samedan

**Das Engadiner Bildungsinstitut präsentierte anlässlich der Generalversammlung am Freitag den erfreulichen Jahresabschluss 2017. Sämtliche Traktanden wurden genehmigt.**

Am vergangenen Freitag sind über 100 Aktionäre und Gäste der Einladung zur 26. ordentlichen Generalversammlung der Academia Engiadina gefolgt. Die Versammlung wurde mit musikalischen Klängen der berühmten Alphonvirtuosin Lisa Stoll, Studentin der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden, und von Werner Steidle, Musiklehrer der Mittelschule eingeleitet.

Matthias Steiger, CEO und Rektor der HFT Graubünden zog eine sehr positive Bilanz zur Entwicklung der Academia Engiadina, dies unter anderem dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung, welche neu mit vier Personen aufgestellt ist, verstärkt durch Claudia Pohlschmidt (Leiterin Finanzen) und Gianluca Rossi (Leiter Hospitality). Innovation und Emotionen sind gemäss einer Pressemit-

teilung zwei Kernelemente in der Arbeit mit den Studierenden, dass dies erfolgreich umgesetzt wird, zeigen die erfreulichen Zahlen an der HFT Graubünden. Steiger betonte, dass im Schuljahr 2017/2018 eine ganze Klasse ausserhalb des Campus untergebracht wurde, da alle vorhandenen Betten ausgelastet waren. Ebenfalls sehr positiv kam die neue Vertiefungsrichtung Eventmanagement mit über 500 Lernstunden bei den Studierenden an.

### «Summer School» ausgebucht

Eine Innovation sieht der Rektor der HFT Graubünden mit dem neuen Produkt der «Summer School», welches erstmalig und mit 36 Studierenden ausgebucht, auf dem Campus in Samedan durchgeführt wird. Diese Passerelle zum Hochschulstudium wertet einerseits das Studium im Engadin auf, ermöglicht es aber auch dank dem neuen und in der Schweiz einzigartigen Angebot, die Auslastung der Campus-Infrastruktur in den Sommermonaten zu steigern. Ein Blick ins nächste Schuljahr zeigt bei konstanter Anzahl Klassen im kommenden August etwas weniger Studierende, zurückzuführen auf die Volatilität der Bildungsbranche. Für die Schulentwicklung an der Mittel-

schule von grosser Bedeutung waren die intern stattfindenden Prozesse zur Umsetzung und Auswertung des Themas «Mut zur Veränderung – Schule heute!» Prozesse, welche die Lehrerschaft und die Mittelschule als Ganzes für die nächste Generation der Schüler – unterrichtet nach dem kantonalen Lehrplan 21 – bestens vorbereitet.

Der Cashflow stieg im Vergleich zum Vorjahr um 26 Prozent auf knapp 0,8 Millionen Franken. Die steigende Anzahl der Studierenden hat neben höheren Einnahmen auch etwas höhere Personalkosten zur Folge.

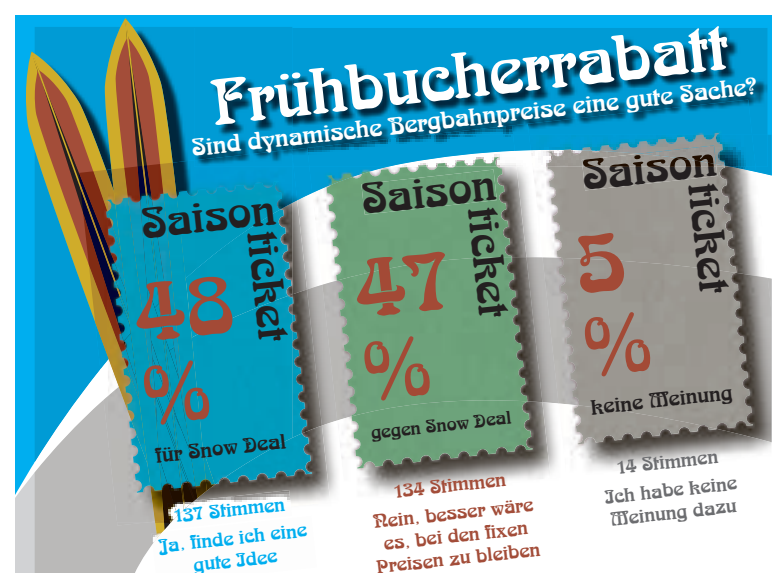
### Angestrebte Schülerzahl erreicht

Gemäss den Ausführungen von Claudia Pohlschmidt weist die Jahresrechnung der Academia Engiadina wiederum eine solide Basis aus. Mit 243 Schülerinnen und Schülern konnte der von der Bildungsinstitution angestrebte Wert bei der Mittelschule erreicht werden. Bei der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden sind in den beiden Studienvarianten gesamthaft neun Klassen mit 169 Studierenden unterrichtet worden. Die Academia Engiadina in Samedan ist eine Non-Profit-Aktiengesellschaft mit insgesamt 103 Mitarbeitenden. (pd/ep)

## Knappe Mehrheit für dynamische Preise

**Umfrage** Letzte Woche haben die Oberengadiner Bergbahnen zusammen mit der Tourismusorganisation bekannt gegeben, dass es auf den kommenden Winter keine fixen Bergbahnpreise mehr gibt. Neu wird sich der Preis für Tages- und Mehrtageskarten zum einen nach Angebot und Nachfrage und zum anderen nach dem Buchungszeitpunkt richten. Wer sein Ticket online bis spätestens 15 Tage im Voraus bucht, erhält bis zu 30 Prozent Rabatt. Auch in der Hochsaison. Ist das

eine gute Sache?, wollte die EP/PL von ihren Leserinnen und Lesern wissen. Ja, findet eine knappe Mehrheit von 48 Prozent oder 137 Stimmen. Fast genauso viele – 47 Prozent oder 134 Stimmen waren der Meinung, dass fixe Bergbahnpreise wie sie heute gelten, auch in Zukunft so verkauft werden sollten. Insgesamt haben bis Montagvormittag 285 Personen an dieser nicht repräsentativen Umfrage teilgenommen. Verschiedene Votanten habe ihre Meinung auch online kundgetan. (rs)



**48 Prozent der Teilnehmer einer Umfrage denken, dass dynamische Preise bei den Bergbahnen eine gute Sache sind.** Grafik: Gammeter Media



**Fust**  
Dipl.-Ing.  
Und es funktioniert. **Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

<p>nur <b>119.90</b> statt 149.90 <b>-20%</b></p> <p>H/B/T: 51 x 44 x 47 cm <b>A++</b></p> <p><b>Fust PRIMOTECQ Kleinkühlschrank</b> KS 062.1-1B • 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107557</p>	<p>nur <b>199.90</b> statt 399.90 <b>-50%</b></p> <p>21.6 V</p> <p><b>dyson Akku-Besenstaubsauger</b> V6 Cord-free extra • 20 Minuten Laufzeit Art. Nr. 345938</p>	<p>nur <b>399.-</b> statt 749.- <b>-46%</b></p> <p>Nur solange Vorrat Nur noch wenige Ausstellgeräte</p> <p>Auch in silber erhältlich <b>A++</b></p> <p><b>NOVAMATIC Kühlschrank</b> Party Cooler 50 Blue • Höhe: 82.5 cm • Fahrbar Art. Nr. 108071</p>
--	--	---

alpingehärtet  
in Höhenlagen gewachsen.

# Grosser Pflanzenmarkt Celerina

## Alpin Gärtnerei Celerina

Balkon- und Gartenpflanzen,  
Grassamen, Gartenpflege  
Montag – Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr  
Samstag bis 16.00 Uhr

Tel. 081 833 44 29  
gartencenter@schutzfilisur.ch  
Schutz Filisur  
Quedra 1, 7477 Filisur

**schutzfilisur**  
seit 1905 Gärtnerei Celerina

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*



come work @ **kronenhof**

Sie wollen hoch hinaus - beruflich wie geografisch? Werden Sie Teil des Teams und arbeiten Sie im **Grand Hotel Kronenhof**. Gemeinsam erreichen wir neue Höhepunkte!

Wir suchen **motivierte Bewerber** für die Besetzung der folgenden interessanten Positionen:

- Night Auditor (m/w)
- Bar- & Servicemitarbeiter (m/w)
- Rezeptionist (m/w)
- Mitarbeiter Patisserie (m/w)

Mehr unter [www.kronenhof.com/jobs](http://www.kronenhof.com/jobs).

Grand Hotel Kronenhof · Via Maistra 130 · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 32 25 · [hr@kronenhof.com](mailto:hr@kronenhof.com) · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

**Fotokurse**  
in Samedan

Lerne fotografieren  
Kenne Deine Kamera

**Foto Grundkurs 4 Abende**  
19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag 26.06.18  
Dienstag 03.07.18  
Dienstag 10.07.18  
Dienstag 17.07.18

Fotoschule-Engadin • 079 601 94 15  
[info@Fotoschule-Engadin.ch](mailto:info@Fotoschule-Engadin.ch)  
[www.hemmi.photo](http://www.hemmi.photo)

**Platzvorschriften**

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Lej da STAZ

# LOCALS ONLY

WHERE LOCALS COME TOGETHER FOR THE WEEKEND-END

**IMMER SONNTAGS**  
BEI JEDER WITTERUNG

**17-18 UHR**  
**HAPPY HOUR**

15 UHR  
MÄRLIBÜHNE

Free Shuttle von Punt da Piz  
ab 16:30 - 21:30 Uhr (alle 30 Minuten)

RESERVATION  
+41 81 833 60 50 · LEJDASTAZ.CH

part of **ALPINE** quality time

**Gemeinde ST MORITZ**

### Nutzung Hütte «Alp Suvretta»

Die Politische Gemeinde und die Bürgergemeinde St. Moritz als Eigentümerinnen vermieten ab August 2018 die Hütte der Alp Suvretta an Einheimische. Die Räumlichkeiten werden Interessenten für eine Nutzung als Maiensäss, Jagdhütte o. ä. befristet für 5 Jahre vermietet. Das Objekt kann nach Vereinbarung mit der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde St. Moritz besichtigt werden. Eine Kurzdokumentation mit Situationsplan und Fotos ist unter [www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom](http://www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom) (Rubrik News) aufgeschaltet.

Wir bitten Interessenten, sich mit einem Dossier zu bewerben, das detaillierte Angaben zu den Interessenten und zum Nutzungszweck macht. Die Nutzung beschränkt sich auf Flächen innerhalb der bestehenden Bausubstanz.

Bitte richten Sie Ihre Eingaben bis am 10. Juli 2018 an das Bauamt St. Moritz, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz.

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Für unseren Hauptwohnsitz im **Kanton Luzern** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung **eine versierte und erfahrene Hauswirtschafterin**

Sie sind motiviert, zuverlässig und diskret und schätzen das selbstständige Führen eines gehobenen Privathaushalts. Mit Organisationstalent, guten Umgangsformen und einer gewissenhaften Arbeitsweise sind Sie in der Lage, sich allen anfallenden Aufgaben anzunehmen.

**Anforderungen:**

- Gute Deutschkenntnisse
- Erfahrung, einen anspruchsvollen Haushalt zu führen
- Kochkenntnisse (selbstständiger Koch im Hause)
- Führerschein Kat. B

**Wir bieten:**

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre
- Selbstständiges Arbeiten
- Längerfristige Jahresanstellung

Sind Sie belastbar und gerne bereit, bei entsprechender Kompensation, Ihre Arbeitszeit flexibel einzusetzen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Chiffre A29681, Gammeter Media, Werbeamarkt,  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Jugileiter/in gesucht!**

Seit etlichen Jahren bieten wir, die Jugi des Turnvereins Samedan, für Kinder und Jugendliche spannende Turnstunden und eine sinnvolle Freizeitaktivität an. Bei uns steht Spiel und Spass im Vordergrund.

Zur Unterstützung unseres Leiterteams suchen wir für die Jugi auf das nächste Schuljahr, ab August 2018 Leiter/innen.


Hast Du Freude an Turnen, Sport und Spiel?  
Magst Du den Umgang mit Kindern und Jugendlichen?  
Gibst Du gerne Dein Können weiter?  
Bist Du motiviert, als Jugileiter/in tätig zu sein?

Wenn Du die oben stehenden Fragen mit JA beantwortest, dann bist Du bei uns genau richtig.

Wir bieten eine Leiterentschädigung und die Möglichkeit, kostenlose Leiterkurse zu besuchen.

Falls wir Dein Interesse geweckt haben, so melde Dich. Wir freuen uns auf Dich!

Seraina Niggli,  
081 852 12 30 oder [seraina.f@bluemail.ch](mailto:seraina.f@bluemail.ch)



**Praxis Samedan**  
Plazzet 3, 7503 Samedan  
+41 81 852 47 66  
[praxis.samedan@hin.ch](mailto:praxis.samedan@hin.ch)

Wir freuen uns, ab 1. Juli 2018 unser Team zu erweitern und unsere Praxis am bewährten Standort als Praxisgemeinschaft weiterzuführen.

**Dr. med. Markus Beuing**  
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH  
Sportmedizin SGSM

**Dr. med. Paolo Glisenti**  
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH  
Manuelle Medizin SAMM  
Notarzt SGNOR

Werdegang P. Glisenti:  
1977 Geboren in Samedan  
2002 Staatsexamen Universität Zürich  
2002-10 Diverse Assistenzarztstellen in Chirurgie, Anästhesiologie, Innere Medizin, Notfallmedizin, Hausarztpraxis  
Oberarzt Innere Medizin Kantonsspital Chur  
Oberarzt Innere Medizin im Kreisspital Samedan  
2010-12 Oberarzt Innere Medizin Kantonsspital Chur  
2012-15 Oberarzt Innere Medizin Kantonsspital Chur  
2017-18 Notarzt Rega-Basis Samedan  
seit 2008 Notarzt Rega-Basis Samedan

**Cafè Badilatti**

## Die Bündner Alternative zum Kapselsystem!



**Das ökologische Pads-System von Cafè Badilatti**  
Weitere Infos unter: [www.cafe-badilatti.ch](http://www.cafe-badilatti.ch)

**FLOH MARKT**  
JEDEN SONNTAG

**IN LA RÖSA**  
JULI - SEPTEMBER

Sonntags-Flohmarkt auf dem Parkplatz von La Rōsa  
- Aussteller werden ab CHF 5/Meter -

RESERVIEREN SIE JETZT SCHON IHREN PLATZ!

AM GLEICHEN TAG  
**SONNTAGS BRUNCH**  
MIT PUSCHLAVER SPEZIALITÄTEN GENIESSEN

RESERVATION & AUSSTELLER  
+41 81 832 60 51

LA RÖSA - STAZIONE DELLA POSTA  
7742 LA RÖSA - [WWW.LAROSA.CH](http://WWW.LAROSA.CH)

part of **ALPINE** quality time

Direkter Draht zum Probeabonnement:  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)  
081 837 90 80  
Engadiner Post/Posta Ladina

**Am Ende der Welt fehlt es an allem.**

**Ausser an uns.**

Durch unsere mobilen Gesundheitsteams werden Menschen auch dort medizinisch versorgt, wo sonst niemand hinkommt. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen. PC 30-136-3. Gesundheit für die Ärmsten: [fairmed.ch](http://fairmed.ch)

**FAIR MED**





Auf diesem Grundstück in Chapella stand die alte Sägerei, die einst mit Wasser betrieben wurde. Nun entstand dort ein Wohnhaus – aus Engadiner Lärche.

Fotos: Mirjam Bruder

## «Ganz ruhig bleibt dieses Haus nie»

Besonderheiten eines Einfamilienhauses aus Engadiner Lärchenholz, gebaut in Strickbauweise

**Das Wohnhaus aus Engadiner Lärchenholz auf dem Areal des ehemaligen Sägereigebäudes in Chapella ist aussergewöhnlich. Vom «Verband Schweizer Holz» wurde es ausgezeichnet, denn es besteht fast ausschliesslich aus Holz aus Schweizer Wäldern.**

MIRJAM BRUDER

«Die grössten Herausforderungen beim Bau dieses Hauses waren die Statik und anschliessend die Ausführung», so Rudi Walli von RuWa Holzbau in Küblis, der mit seinen Mitarbeitern das Einfamilienhaus, die «Ehemalige Resgia Chapella» aus Lärchenholz im Strickbau auf dem Grundstück des früheren Sägereigebäudes in Chapella erbaute.

«Ganz ruhig bleibt dieses Haus nie», klärt er auf. Denn Lärchenholz kann nie vollständig ausgetrocknet werden, dies im Gegensatz zu Fichtenholz. Das Holz bewegt beziehungsweise senkt sich deshalb so lange, bis sich die Holzfeuchtigkeit und die Luftfeuchtigkeit – die im Engadin sowieso schon sehr gering ist – angeglichen haben.» Dieser Aspekt musste nicht nur im Vorfeld mit einberechnet werden, regelmässig müssen nun auch Nachjustierungen vorgenommen werden. «Der Umgang mit Lärchenholz ist sehr schwierig», betont Walli. «Darüber hinaus ist dieses Holz auch teurer als andere Holzarten.» Dies sind Gründe dafür, dass wenige Bauherren dieses Holz verwenden. Dass der Bauherr, Francesco Pietrogiovanna, der seit September 2017 mit seiner Familie dieses Haus bewohnt, selbst Förster in S-chanf ist und somit einen starken Be-

zug zu Holz hat, erleichterte Walli und seinem Team die Arbeit. Denn Pietrogiovanna brachte das Verständnis mit, dass an einem Baum auch Äste wachsen und das Holz aus diesem Grund stark gemasert ist, meint Walli ironisch. «Lärchenholz ist «wild» in seiner Struktur.»

### Vom Wald in ein Wohnhaus

Da im Gebäude 208 Kubikmeter Holz verbaut wurden, welches zu 99,5 Prozent aus Schweizer Wäldern – auch aus dem Engadin – stammt und in der Schweiz verarbeitet worden ist und weil nur Holzwerkstoffplatten, für die es keine Schweizer Produzenten gibt, importiert wurden, übergab der Präsident des Verbandes Graubünden Holz, zugleich Gemeindepräsident von Poschavo, Alessandro Della Vedova, vergangenen Dienstag dem Bauherrn für die «Ehemalige Resgia Chapella» die Aus-

zeichnung «Herkunftszeichen Schweizer Holz».

Gian Cla Feuerstein, Regionalleiter des Amtes für Wald und Naturgefahren in Zuoz, erinnert sich gut an die Zeit, als er vor Baubeginn mit Pietrogiovanna durch die Wälder streifte, um das Holz zu bestimmen, welches für den Hausbau verwendet werden könnte. «Es ist faszinierend, nun zu sehen, dass daraus Wände, Böden und Decken erstellt wurden – man erkennt so den Lebenslauf des Holzes», findet Feuerstein. Seiner Ansicht nach gibt es keine bessere Werbung für das Holz und den Wald als dieses Wohnhaus.

### Lobbying für die Holzbranche

Sich für die Holzbranche einzusetzen, ist auch Della Vedovas Anliegen. «Ich höre immer wieder, wir Politiker müssten mehr unternehmen und die Holz-

branche besser unterstützen. Deshalb lobbyiere ich auch aktiv dafür.» Gemäss Della Vedova ist seitens «Graubünden Holz» für das nächste Jahr eine Werbekampagne rund um das Thema Holz geplant, sofern die entsprechenden Gelder gesprochen werden. Diese Kampagne beantwortet Fragen rund um den Bau mit Holz. Und es sollen Vorurteile abgebaut werden. Denn Umweltschützer beanstanden das Fällen der Bäume in den Wäldern und die Nutzung des Holzes. Della Vedova hat erst kürzlich diesbezüglich vom WWF ein Schreiben erhalten. Wie wichtig die kontrollierte Nutzung des Holzes in den Schweizer Wäldern für die Waldpflege ist, betont Christian Felix, Geschäftsführer von «Graubünden Holz», denn in der Schweiz wächst jedes Jahr deutlich mehr Holz nach als abgeholzt wird. Wenn zu wenig Bäume gefällt werden,

überaltert der Wald, er verliert an Stabilität und bietet weniger Schutz gegen Wind, Hochwasser, Murgänge, Lawinen oder Steinschlag.

### Der Strickbau

Strickbau wird auch Blockbau genannt und ist eine der ursprünglichsten Bauweisen des Westens. Diese Holzbautechnik, bei der die Hölzer aufeinander geschichtet werden, wird überwiegend im Hausbau eingesetzt. Meist wird ein Strickbau mit einheimischem Massivholz erstellt. Diese Massivholzkonstruktion gilt tragwerktechnisch als eine in sich tragende Bauweise. Das heisst, für den Bau sind in der Regel keine weiteren Elemente oder Materialien notwendig. (mb)

## Hoffnung auf Rettung

Der Verein Ice Stupa blickt auf ein intensives Jahr zurück

**Das touristische Interesse an Ice Stupas ist gross. In erster Linie soll auf Themen wie Klimawandel und Welternährung aufmerksam gemacht werden. Neue Projekte sind geplant.**

Am vergangenen Wochenende fand die erste Generalversammlung des Vereins Ice Stupa International in Pontresina statt. Der im letzten April gegründete Verein blickt auf ein intensives und erfreuliches Jahr zurück und steckt sich neue Ziele. Bereits Ende 2016 ent-

standen die ersten Ice Stupas im Val Roseg. Diese sorgten für grosses Interesse und mediale Berichterstattungen weit über die Landesgrenzen hinaus. «Die Ice Stupas besitzen ein hohes Anziehungspotential für Touristen. Wir wollen damit aber in erster Linie für die Themen Wasser, Klimawandel und Welternährung sensibilisieren», sagt Felix Keller, Präsident des Vereins und Glaziologe. Weiter konnte die Machbarkeitsstudie «Mortalive» mit einem positiven Ergebnis erstellt werden. In der Studie wurde untersucht, ob die künstliche Erhaltung des Morteratschglaciers als Süswasserspeicher für kommende Generationen möglich ist. Ausserdem wurde

auf der Diavolezza in Kooperation mit der Universität Utrecht (Niederlande) mittels Beschneigung versucht, einen «Babygletscher» zu erhalten.

### Beschneigung stösst auf Interesse

Auch dieses Experiment verlief positiv. Keller sorgte mit der Vorstellung dieser Projekte an der Weltwasserwoche 2017 in Stockholm für reges Interesse. «Teilnehmer aus Südamerika und Zentralasien zeigten sich stark interessiert an dem Gletscherrettungsverfahren am Morteratsch. Wir konnten das Projekt zudem Vertretern der Schweizer Direktion für Entwicklungszusammenarbeit vorstellen», zeigt sich Keller zufrieden.

Für das kommende Jahr soll die Finanzierung dieser über 30 Jahre dauernden Gletscherprojekte angegangen werden.

### Projekt bei der Lischana-Hütte

Die Existenz vieler SAC-Hütten im Alpenraum ist unmittelbar vom Gletscherschwund betroffen. In einem Pilotprojekt wird mit dem SAC Unterengadin versucht, die Wasserversorgungsproblematik der Lischana-Hütte mit einer Ice Stupa zu lösen. Um die Finanzierung aufzustellen, stellt Keller in Deutschland das Vorhaben verschiedenen Rotary Clubs vor. «Die Arbeit im Vorstand war im vergangenen Jahr sehr intensiv», berichtet er. Deshalb sei er froh, wenn es

in naher Zukunft eine personelle Unterstützung geben wird. Seraina Pestalozzi, Studentin an der höheren Fachschule für Tourismus Graubünden in Samedan, absolviert in den kommenden Monaten ihr Berufspraktikum in Ladakh. Sie wird anschliessend den Vorstand bei den zahlreichen Aufgaben unterstützen.

Bereits jetzt laufen die Planungen für das Ice-Stupa-Dorf in Morteratsch im kommenden Winter. Um das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA) mit in das Projekt zu integrieren, braucht es gemäss Keller «viel Arbeit, die so von dem kleinen Verein nicht mehr zu leisten sein wird». Mayk Wendt





L'ischla da Strada chi'd es gnüda revitalisada i'ls ons 1996 fin 2000 es d'importanza nazionala.

fotografias: Flurin Andry

## Tut suot ögl la vita a la riva da l'En

Il WWF grischun ed austriac han collavrà

**Cul sustegn da la Pro Terra Engiadina es gnü realisà a Strada e sper Puntina al listess mumaint ün di suot l'insaina da l'En. Ill'ischla da Strada es gnü tematisà eir il castor chi'd es da return.**

In sonda passada d'eiran invidadas famiglias ed interessats a la natüra ad ün di internaziunal a la riva da l'En. In Svizra ha gnü lö quel di illas ischlas da Strada ed in Austria a Völs, al vest da Puntina. «Il böt da quists dis es da render attent a la glieud quant important cha'l spazi vital flüm e sias rivas es per bieras creatüras e plantas», ha declarà Anita Wyss dal WWF grischun. Ch'els organischeschan da quists dis sper l'En fingià pella terza jada, ha agiunt sia collega Elisabeth Sötz dal WWF austriac. Ella ha seis büro a Puntina e coordinescha la collavuraziun tanter ils pajais alpins, da la Slovenia fin Frantscha. «Quists dis muossan als partecipants, gronds e pitschens, da maniera fich concreta chi chi viva sper ed ill'aua da flüms ed auals in muntogna», ha ella manzunà, «nossa visiun füss da pudair organisar in ün pèr ons

da quists dis a l'En na be i'l Tirol ed in Grischun, dimpersè eir in Oberösterreich ed in Baviera.»

### Staziuns cun differentas activitats

Procurà pels contacts necessaris e güdà ad organisar il di in sonda a Strada vaiva la Fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE) culla manadra da gestiun, la biologa Angelika Abderhalden. Ella ha explicà als differentes preschaints, indigens singuls e cun uffants, il program dal di. Lung l'En d'eiran pronts in differentes lös expertas ed experts. Els vaivan preparà explicaziuns teoreticas, ma eir demonstraziuns concretas e pussibilitats impustüt pels uffants dad experimentar. Thomas Kohl da la Pro Terra Engiadina ha preschantà co cha plantas piunieras rivan, cun lungas ragischs, da chattar nudritüra eir i'l terrain da sablum e crappa illas ischlas. Nicole Ackermann dal WWF grischun ha muossà a man dad experimaints la differenza da lets da flüm cun stortas e da quels chanalisats. Birgit Kohl (PTE) ha invidà als interessats a lavurar da maniera creativa cun materials natürels. Rosmarie Walter e Regula Büchler (PTE) han preschantà il spazi vital «flüm». Cun Mathis Müller da la Vogelwarte Sempach sun ils preschaints its in tschercha



Mathis Müller ha muossà quant fermes cha'ls daints dal castor sun.

dals stizis da bes-chas chi vivan ill'aua o a la riva.

### A Pradella, Bever e San Niclè

Interess han svaglià impustüt las explicaziuns da Müller davart ils castors chi sun rivats avant desch ons aint da la Baviera e Tirol in Engiadina. «Il prüm castor s'haja observà da prümavaira 2008 a Pradella, set ons plü tard s'han quels reproduits e miss in viadi sü vers l'Engiadin'Ota. A Bever ingio cha l'En vain revitalisà chattan quistas bes-chas ün bel dachasa.» El ha eir dit chi s'haja chattà stizis d'ün castor in stretta vicinanza da San Niclè. In connex culs

dons pussibels da quists castors ha mania Mathis Müller ch'in Engiadina nu saja d'avair temma da quists dons sco chi saja il cas per exaimpel illa Val dal Rain. Il perit ha dit chi saja probabelmaing rivada in Engiadina eir almain üna lutra. Interessà han eir las explicaziuns da Hans Schmocker davart ils amfibs e reptils indigens. El lavura pel center da coordinaziun svizzer per quistas bes-chas Karch e pel center grischun Bigra. Cur ch'el ha tut our da duos sachs üna vipra masculina ed üna feminina nu faivan be ils uffants ögliuns. Schmocker vaiva chattà quistas duos serps illa Val Susauna. Ch'el

nu sapcha scha quai saja eir l'influenza da l'Austria in stretta vicinanza, ha dit Schmocker cun ün rierin, «mo eu n'ha chattà a Sent üna natra glischa cun üna lunghezza da 90 centimeters. Quellas ch'eu n'ha masürà ils contuorns da Cuaira invezza d'eiran be 50 fin 60 centimeters lungas.»

Al stand dal WWF grischun ha Anita Wyss rendü attent ad üna nouva publicaziun, al cudesch «Gewässerperlen / Die schönsten Flusslandschaften der Schweiz». Ses da quistas perlas sun in Grischun. La vernis-sascha dal cudesch es als 5 da lügl i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol cun l'autur Urs Fitze, Anita Mazzetta chi maina la gestiun dal WWF grischun e Philipp Gunzinger chi presidescha il Forum Engiadina Bassa / Val Müstair. Implü ha Anita Wyss eir rendü attent a las excursiuns cha'l WWF chantunal organischescha ingon illa regiun: «Als 22 lügl scuvrina cun l'ornitolog David Jenny la Val Chamuera ed als 15 settember maina la pedagoga pella natüra Nicole Ackermann a famiglias ed interessats tras la Val Clemgia sülla tschercha dals stizis istorics da l'uman.» I'l prossem on prevezzan WWF e Pro Terra Engiadina d'organisar ün di a la riva da l'En eir pellas scoulas da la regiun. (anr/fa)

## La veglia negla engiadinaisa dess tuornar süls balcon

Ludwig Hatecke e la Fundaziun Pro Terra Engiadina sustegnan giardinarias

**D'incuort han Ludwig Hatecke da Scuol e la Pro Terra Engiadina lantschà ün proget insolit: Els sustegnan in möd finanziel a mincha persuna chi cumpra in giardinarias engiadinaisas la rara e tuot speciala negla engiadinaisa veglia.**

MARTINA FONTANA

L'argumentaziun da sustegner persunas chi vöglian cumprar la veglia negla engiadinaisa, es da vulair mantegner üna part da la cultura e da l'isotrgia da l'Engiadina. Be amo trais giardinarias in Engiadina han insomma amo da quels exemplars rars. «La negla veglia engiadinaisa es speciala», disch Ludwig Hatecke da Scuol, il qual es l'iniziant dal proget chi dess promover cha chasas

engiadinaisas vegnan ornadas culla fluor speciala. «Ella flurischa pür davo duos ons e da trar avuonda plantinas pitschnas our da la planta veglia, vout perquai seis temp», disch Elisa Bonorand-Müller da la giardinaria Müller a Susch. Ch'ella haja adüna gnü plantas per vender – ma cha uossa – cun quist'acziun nun haj'la plü bieras. Duos oters giardiniers in Engiadina Bassa fan nempe eir part da l'acziun surnomnada e sun gnüts pro ella a cumprar plantinas. «Nouvas plantinas per d'vantar bella e surviver eir d'inviern. Ch'ella svesse nu saja però da quel avis. «Per mai es nossa negla alch unic e special, üna part da nus, da nos costüm engiadinais e sco giardiniera üna rarità ch'eu n'ha i'l sortimaint», agiundsch'la. Ch'ella haja plaschiar da pudair trar quella spezia rara e da tilla far gnir cuntschainta pro seis cliaints. «La negla es sco üna duonna: ella douvra blier'inclletta, blier'amur e blera pazienza», disch'la riond. Cha

pajar la mità dal predsch, tschella mità vain surtutta da l'iniziant dal proget e da la Fundaziun Pro Terra Engiadina. «Qualità ha seis predsch e nossa negla nun es be qualità, ella es üna perla in nossa cuntrada», agiundscha Hatecke.

### «Üna flur per glieud veglia»

«Meis bap am vaiva adüna dit cha la negla engiadinaisa es üna flur per glieud veglia», disch Elisa Müller. Ch'ella pretenda blier temp da chüra e grond'amur per d'vantar bella e surviver eir d'inviern. Ch'ella svesse nu saja però da quel avis. «Per mai es nossa negla alch unic e special, üna part da nus, da nos costüm engiadinais e sco giardiniera üna rarità ch'eu n'ha i'l sortimaint», agiundsch'la. Ch'ella haja plaschiar da pudair trar quella spezia rara e da tilla far gnir cuntschainta pro seis cliaints. «La negla es sco üna duonna: ella douvra blier'inclletta, blier'amur e blera pazienza», disch'la riond. Cha



La negla engiadinaisa flurischa in rösa e na in möd compact. fotografia: mad

scha quellas premissas sajan dattas, saja ella eir adattada per glieud giuvna. «Ma sainza chüra va ella in malura», admonisch'la. Per avair eir prossem on bellas neglas, as stuvsse avair ün bun

schler vegl per tillas laschar posar in quel lö sur inviern.

### Ün proget a lunga dūrada

Per Ludwig Hatecke esa evidaint cha quist proget nu po dūrar be quist on. «Tant la Fundaziun Pro Terra Engiadina sco eir eu ans eschan consciaints cha l'acziun sto dūrar a lunga vista», disch el. Cha fingià l'avevaint da nouvas plantas pretenda blier temp e pazienza. «Quant success cha nus vain cun nos proget nu savaina uossa amo», agiundscha'l, «ma scha be ün per chasas engiadinaisas as preschaintan in seguit cun neglas – uschè sco cha quai gniva fat da plü bod – es il böt ragiunt.» Ch'el sallegra in mincha cas da pudair contemplar ils müdamaints e da pudair esser üna part da quel success. «Nus vain illa regiun cumüns da bellezza ed a mai para cha quels dvaintan amo plü bels schi sun ornats culla negla engiadinaisa», conclüda Ludwig Hatecke.



# «Uossa esa giò fain avuonda»

Ultim chapitel da l'uschè nomnà «Impfkrimi»

**Davo nouv ons han decis Tumasch e Seraina Planta da schmetter a cumbatter culs güdichs grischuns e svizzers. Il motiv es statta la decisiun dal güdich chantunal grischun al principi da l'on.**

Il bain Chauenas sper Scuol da Seraina e Tumasch Planta vaiva survgnì in mardi bleras visitas. I d'eiran preschaints amis, commembers da l'uniun «Blaudistel, Verein für eine wesensgemässe Landwirtschaft» e rapreschantants dals mezs da massa. Il motiv per quist inscunter d'eira il svilup e'ls resultats da la cuntraversa giuridica dals Plantas culs güdichs grischuns. Cun plüs sketches han giovà ils preschaints da la Blaudistel differentas staziuns da l'istorgia dal «Impfkrimi», ils Plantas chi nu laivan laschar vaccinar lur bescha cunter la malatia da la lengua blaua. La quintessenza d'eira, «uossa esa giò fain avuonda». Reto Pfister, commember da l'uniun «Blaudistel» ha declerà perche chi basta.

## «La güstia grischuna impussanta»

Pfister ha recapitulà cuort ils differents pass daspö cha'ls Plantas vaivan dit chi nu vaccineschan lur bescha cunter la lengua blaua (vair fanestra). «In schner han els survgnì la decisiun dal Güdich chantunal cha'l cas sarà surannà avant co cha l'ultima sentenzcha possa gnir tratta», ha dit Pfister, «perquai ha il pèr Planta decis cha uossa saja gnü il mumaint per l'ultim chapitel dal crimi intuorn la vaccinaziun.» Reto Pfister ha manià cha quist cas muossa cha la separaziun da las pussanzas nu saja in Grischun propcha adüna sco ch'ella stess esser: «Nos cuffort es ch'eir scha Rolf Hanimann e sia glied nu ston as güstifichar davant güdich, stona far quai almain davant lur conscienza.»

## «Ils früts da l'indegnaziun»

Tumasch Planta ha dit chi hajan uossa stuvü dir chi saja meglder da schmetter il cumbat, schi nu's vezza la schanza da guadagnar. El ha però manzunà las varts positivas da quists ultims nouv ons. Quai ha'l nomnà ils

früts da l'indegnaziun: «Id es ün püschel da quists früts, ün es ch'in quists nouv ons nun haja plü dat la mindra discussiun da vaccinar cunter la lengua blaua. Quai es ün vaira success.» Ün oter früt es tenor el chi s'haja cumanzà a metter in dumonda quista vaccinaziun, «e quai na be in Grischun, in tuot la Svizra ed eir sur il cunfin oura». Quista collavuraziun cun paurs e pauras eir d'utrò es, sco cha Tumasch Planta ha dit, «üna buna fundamainta per savair: Cur chi'd es darcheu üna jada acut, schi vain darcheu pretais da vaccinar alch cha nus nu pudain respunder, lura esa be amo da dar ün clom, e tuot quista glied es darcheu qua.» Cha quist movimaint, quista resistenza saja st

da fabricar sü il prüm da fuond sü, ha'l agiunt.

## Rolf Hanimann piglia cogniziun

L'agentura da novitads rumantscha ha dumandà tant a Tumasch Planta sco eir al veterinari chantunal Rolf Hanimann schi fessan amo üna jada il medem, in chosa vaccinaziun. Tuots duos han dit da schi. «Eu fess quai precis listess, la necessità dad evitar quista vaccinaziun a favur da la sandà da las bes-chas füss motivaziun gronda avuonda», ha dit Tumasch Planta. Rolf Hanimann ha manzunà ch'el piglia cogniziun da la decisiun dals Plantas, sainza tilla vulair commentar. «In quai chi riguarda nos agir d'instà 2009 suna amo adüna persvas chi d'eira legi-

tim e proporziunà d'agir sco cha nus vain agi, a la fin d'eira dad accumplir prescripziuns federalas», ha dit il vete-

rinari chantunal chi surdà a la fin da l'on il post a seis successur Giochen Bearth. (anr/fa)



Tumasch e Seraina Planta han gnü da chefar i'ls ultims nouv ons culla güstia grischuna.

fotografia: Flurin Andry

## As dostà cunter la vaccinaziun

D'instà 2009 vaivan autoritads grischunas vaccinà da not üna scossa da bescha da Tumasch e Seraina Planta. Il pèr ha lura achüsà a las autoritads grischunas ed al veterinari chantunal Rolf Hanimann d'avair fat abüs d'uffizi, falsifichà documents e trattà lur bes-chas da maniera chi nu's cunfetscha cullas prescripziuns per tegner bes-chas da nüz. Sco cusglià da la procura publica nun ha il Güdich

chantunal arcugnuschü il plont cunter Hanimann. Cunter quella decisiun han ils Plantas recurrü a Lausanne. Il Güdich federal ha acceptà il recuors, annullà la sentenzcha da la preinstanza ed incumbenzà al Güdich chantunal da trattar danövmaing il plont cunter il veterinari chantunal Rolf Hanimann. In schner ha quel güdich comunicà sia decisiun als Plantas. (anr/fa)

# Be plü 3400 francs debit per abitant da Scuol

La radunanza cumünala ha acceptà il rendaqunt 2017 dal cumün da Scuol

**Dürant l'on 2017 ha ragiunt il cumün da Scuol ün guadogn da 414000 francs. Quai es stat pussibel adonta dad expensas plü grondas co planisà sco per exaimpel ils cuosts pels dons elementars.**

«Cun plaschair pudaina preschantar eir quist on darcheu ün rendaqunt cun ün resultat fich allegraivel», ha salutà il capo cumünal da Scuol Christian Fanzun in lündeschdi saira als preschaints a la radunanza da rendaqunt. Üna tschinquantina da votantas e vontants vaivan chattà la via illa sala cumünala a Scuol. Il rendaqunt 2017 dal cumün serra cun ün guadogn da s-chars 414000 francs. «Las entradas principalas, quai vuol dir las entradas d'impostas i'ls differents sectuors sun bainquant plü otas co previs i'l preventiv. La fasa da recessiun cumainza as far valair bainquant plü tard ed eir plü plan co spettà», ha constatà il capo cumünal.

Sco cha Christian Fanzun ha constatà regna intscherchezza pro duos entradas chi sajan fich importantas pel cumün: «Dad üna vart nu savaina co cha'l process in regard ils cuosts da transport d'energia cullas Ouvras Electricas Engiadina (OEE) va a finir e che cha quai significharà pellas entradas cumünalas», ha'l dit. Sco seguonda ha'l manzunà las discussiuns e trattativas davart ils fits d'aua: «Nus nu savain amo che consequenzas cha tuot quistas discussiuns in connex culs fits d'aua varan davò l'on 2021.» Il Cussagl federal ha proponü da laschar ils fits sco fin uossa, nempe 110 francs per kilowatt, fin da l'on 2024. La decisiun in chosa tira però il Parlamaint federal, e quai capitarà i'ls prossems ons.

## Investiziuns ill'infrastructura

Insembel cun Michel Taisch, chi maina il ressort finanzas dal cumün da Scuol, ha il capo preschantà il quint annual 2017. Quel serra pro entradas da 47,96 milliuns francs e sortidas da 47,54 milliuns francs cun ün guadogn da 414000 francs. Las investiziuns nettas dal cu-

mün importan bundant ot milliuns francs. Quel import vain dovrà per finanziair vias cumünalas, il provedimaint d'aua, per masüras cunter strasoras, pella contribuziun a las Pendericulas Scuol SA per l'implant d'innaiver a Ftan ed eir ün milliun francs

impraist per l'Institut Otalpin a Ftan e 36000 francs per segnar aczias da l'IOF. La cifra «debit net per abitant» s'ha megldrada leivmaing in congual cun l'on avant: Dal 2016 importaiva ella 3487 francs per abitant, l'on passà be plü 3356 francs. La radunanza cumüna-

la ha approvà il rendaqunt 2017 unanimamaing e dat dis-charg a las instanzas politicas.

## D'utuon han lö elecziuns

La radunanza cumünala ha approvà eir ils credits posterius: 28000 francs pel condot d'aua persa a Ftan, da Rontsch fin illa Val Forada, e 75000 francs pel Center da passlung Manaröl. Unanimamaing han ils preschaints eir acceptà las cunvegns da prestaziun da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair. La prüma regla il ramassamaint da las immundizchas e la seguonda la surdatta d'incumbenzas cumünalas a la regiun. Il capo cumünal Christian Fanzun ha orientà chi sajan als 23 settember elecziuns da las autoritads cumünalas pels prossems quatter ons. El svesa as metta a disposiziun amo üna jada. Ils oters commembers da la suprastanza invezza as retiran. Implü ha dit il capo cha Scuol lascha sclerir d'ün giurist quant cha'l cumün haja pers causa accords illegals dals predschs da las imprints da fabrica regionalas. (anr/fa)



Christian Fanzun e Michel Taisch (da schnestra) han preschantà il rendaqunt 2017 dal cumün da Scuol.

fotografia: Flurin Andry



# Passantà ün crimi i'l paradis dal muond

Georg Denoth, oriund da Ramosch, viva uossa cun trais tuns da pistola aint il corp

**Georg Denoth da San Murezzan, ha vis causa seis telefonin la stria in Columbia. Sün el esa gnü schluppèttà trais voutas – ma el ha survivü ed es amo adüna in possess da seis handy. L'hom be plaschair da viver amo, quinta da l'evenimaint.**

MARTINA FONTANA

El sta pozzà vi da qualche mür d'üna chasa immez la cità Cali da Columbia e tschercha in seis telefonin alch infuormaziuns per cuntinuar seis viadi. In üna vietta pac populada sainta'l, fümond üna cigaretta, a passar ün töf sper el via. Da dalöntscha bada'l cha'l manaschunz da quel töff til voul dir alch. El vezza cha'l tip pac grond, indigen, tegna cun ün man seis töf ed in tschel man üna pistola. Appaina realisà in che privel ch'el as rechatta, crouda il prüm tun. Quel til tocca, «però i nun ha fat mal ninglur», s'algora'l. Ponderond cha quel tip sül töff voul seis telefon til chamina'l incunter. Quel vaiva nempe fermà var tschinch meters davo el. «Eu n'ha pensà da til manar il telefon, sch'eu til vess büttà in sia direziun füssa'l nempe i ruot», quinta Denoth. Sül la distanza da pacs meters es lura parti il seguond tun: «Eu sun lura crodà sur il töff e seis manaschunz oura», declera il schöffor dad auto da posta, oriund da Ramosch, chi viva e lavura uossa però a San Murezzan. Secundas plü tard vegna schluppèttà la terza vouta sün el – ed il tip sül töff mütscha – sainza telefonin.

## «Damain mal co quai chi's craja»

«Eu d'eir per terra e provaiv cun meis mans da stoppar il sang chi curriava our da meis corp», s'algora Denoth. Duos passants til han vis là per terra ed el tils ha dit da far il bain e clomar ün'ambulanza. Pac davo d'eiran circa desch persunas intuorn el. «E quellas han vis a

gnir ün taxi, til han fermà sü, han tut oura ils passagers e m'han miss in quel veicul», quinta'l. Rivà cul taxi a l'ospidal da Cali, e'l il prüm rivà illa staziun d'emergenza. Controllas sur controllas. El vaiva pac flà perquai ch'üna patrona til vaiva ferri il pulmun. Üna seguonda seis bögl e la terza es entrada be ün centimeter d'asper l'aorta da la gula. Pacas uras plü tard es Georg Denoth gnü operà ed el es restà per 16 dis sülla staziun d'emergenza da quel ospidal. Avant nun füssa stat pussibel da til translocar.

## Restà ün mais in Columbia

«Eu nu n'ha mai resenti gnanca ün zich mal», disch el hoz. Sias figlias sun gnüdas a savair davo trais uras quai ch'è es capità cun el. «Eu nu laiv quai però. Meis sen da tillas proteger d'eira plü grond co da tillas far temma per nöglia», declera'l. Ellas han in seguit però organisà tuot: Telefons cun l'ambaschadura Svizra in Columbia ma impustüt eir il svoul inavo in patria. Denoth ha stuvü restar ün mais in Columbia. Avant nu füssa stat pussibel da til transportar. Rivà a Turich han cuntinuà las consultaziuns. Causa la böglia ferrida ha'l intant amo üna bavrola externa chi ramassa seis secrets. «Però eir quella vain tutta davent a temp ütli, insomma cur ch'eu n'ha da far la prosm'operaziun», manzuna'l. Ils trais projectils da la pistola chi ha tuoch seis corp restan però là ingio chi sun. Nu vegnan insomma operats oura.

## Al fos mumaint al dret lö

Sco cha Denoth disch, saja l'ospidal da Cali da congualar cun ospitals svizzers. Il standart es fich ot. «El es uschè grond sco nos Ospidal chantunal a Cuaira ed ha il standart da l'ospidal d'università da Turich», quinta'l. Ch'el saja propcha stat bain, saja gnü chürà da specialists ed haja perquai eir survivü quist evenimaint. «Tuots am trattaivan sco ün confamigliar. Eu nu n'ha mai gnü l'impreschiun da nu gnir chürà in uorden e sun simplamaing stat bain», s'algora'l.



Georg Denoth es cuntaint da viver e s'allegra da pudair bainbod darcheu lavurar sco schöffor da l'auto da posta. fotografia: Martina Fontana

Rivà in Svizra es gnü manà Denoth a Turich i'l ospidal d'università. Davo trais ulteriuras eivnas in quel, es el rivà per ün mais illa clinica da reabilitaziun Clavadel a Tavo. Lündeschdi avant ün'eivna ha el pudü ir a chasa ed as rechatta uossa darcheu in seis dachasa a San Murezzan. «Eu n'ha in tuot mia disfurtüna da quel di a Columbia gnü la furtüna cha quai es capità in üna cità chi ha ün bunischem ospidal e meidis fich capabels», disch el. Cha per quels nu saja ün paziaint cun ferridas da pistola però stat alch special. «In Svizra vezzan ils meidis quai però bainferm oter e squassan be il cheu», disch el.

## «Energia da viver e surviver»

Tant ils meidis d'emergenza, quels da l'ospidal a Cali e quels a Turich ed illa clinica da reabilitaziun a Tavo sun stuts da l'energia cha Denoth ha. «Quella n'haja grazcha a mias figlias e perquai ch'eu vögl amo adüna esser quia per ellas», disch el. Ultra da quai s'allegra'l da pudair bainbod darcheu cumanzar a lavurar in seis manster sco schöffor pro'ls autos da posta a San Murezzan. «Mias figlias ed eu vulavian vairamaing fingià quist on passantar insembel ün pèr dis da vacanzas», disch el. Cunquai ch'el es gnü quasi schluppèttà als 28 marz da quist on in Columbia han las vacanzas stuvü gnir spostadas. «Quellas vacanzas pigliaina però davo, listess ingio. Quellas gnaran giodüdas cur cha la situaziun as dà», s'allegra'l. «Temma dad ir darcheu in da quels pajais nu n'haja», disch el e ria. Cha quai chi saja capità, saja passà e fini. «A quel tip chi ha schluppèttà sün mai – be per survgnir meis telefonin – n'haja fingià lösch pardunà», conclüda'l. E cha da star uossa mal, davo quel evenimaint pac bel, füss fos. «Eu viv, sun cuntaint e vögl passantar amo blers ons insembel cun mias figlias», intuna'l. Eir in Columbia nu's sainta'l però, neir davo quist evenimaint passantà, damain sgür co in oters pajais: «Schi voul capitar, schi po quai capitar daper tuot», conclüda Georg Denoth.

## Dumenic Andry ha prelet a San Niclà

**Baselgia San Niclà** Jachen Erni, il president da la Società Center cultural Baselgia San Niclà, ha pudü dar in venderdi saira il bivgnaint al public in üna baselgia bain occupada. La Società e la Chasa Editura Rumantscha vaivan invidà cumünaivelmaing ad ün'occurrèzza litterara cun l'autur Dumenic Andry. La sairada lirica es gnüda accumpagnada dal musicist Andri Steiner chi ha per part interpretà cun sias differentas clarinetas las poesias simultaneamente culs plets da Dumenic Andry e creà ün ambiand da gronda intimità poetica.

## Successiun pella ginecologia i'l BES

**Scuol** Pels 18 gën surpiglia la doctoresa specialisada in ginecologia ed agüd da naschentscha, Alexandra Oberpeilsteiner, la successiun da la doctoresa Doris Lehmann. Grazcha a quista soluziun po gnir garantida inavant l'ura da consultaziun ginecologica illa pratcha dal Bogn Engiadina Scuol (BES). Alexandra Oberpeilsteiner lavura actualmaing in üna piazza da 50 pertschient a l'Ospidal d'Engiadin'Ota a Samedan. Quist'incumbenza tegn'ella inavant. Grazcha a seis savair in ur-ginecologia po ella eir güdar in cas da incontinenza, deblèzza ed infects da vaschia ed oter plü. Ella sarrà preschainta duos dis al mais a Scuol, quai mincha jada ün lündeschdi ed ün venderdi. (protr.)

Mevina Puorger ha moderà la sairada, laschond consciaintamaing i'l center la poesia e sia parafrasa musicala. In duos blocs da discussiun ha la moderatura discurrü cun l'autur davart temas centrals da sia lirica. Ils preschaints han pudü seguir a las ponderaziuns filosoficas davart il concept da patria, davart l'ir e tuornar, davart ils quatter elements terra, aua, ajer e fö, obain davart il viadi da la vita e las paschiuns chi mainan in muonds reals e virtuals e chi drivan las portas per dar purtrets dürabels a nos esser.

Üna tschaina pitschna davant baselgia ha intimà al public da restar amo ün mumaint a plaz e da giodair l'ambiand creà da musica e poesia. Dumenic Andry ha prelet our da seis cudesch da poesias chi porta il titel significativ «sablun», pel qual il poet es gnü distint quist on cul Premi svizzer da litteratura. Sia plü nova ouvra es cumparüda illa Chasa Editura Rumantscha cun üna postfacziun da Clà Riatsch. (protr.)

## Arrandschamaint

### Monolog per ün'actura ed ün saxofonist

**La Vouta Lavin** In sonda, ils 23 gën, a las 20.30 preschainta l'actura Graziella Rossi ün monolog per ün'actura ed ün saxofonist in La Vouta a Lavin. Preschaintada vain l'istorgia da vita da Sabina Spielrein. Freud, Jung e Klein s'han referits ad ella ed han surtut sias ideas. Ils na-

## Forum elecziuns seguond scrutin dals 1. lügl

### Chi es il dret grond cusglier per Scuol?

Üna buna part da nossa populaziun es statta plü co be surpraisa cha'l parti liberal democratic propuona il directer da las Ouvras Electricas Engiadina (OEE), Michael Roth, sco grond cusglier pel circül Suot Tasna. Michael Roth viva pür daspö bundand tschinch ons in nossa regiun ed el d'eira avant giò Turich. Sch'el nun ha pro'l prüm scrutin ragiunt la majorità assoluta per bainquant, schi ha quai seguond meis avis eir amo oters motifs chi ston uossa simplamaing gnir manzunats avant il seguond scrutin. A minchün chi perseguitescha las medias esa cuntschaint cha las relaziuns tanter las OEE e noss cumüns d'eiran eir fingià megldras. Pac davo cha Michael Roth ha surtut la piazza da directer da las OEE han quellas nempe decis d'inoltrar üna procedura cunter noss cumüns cul böt da far pajar als consüments da forza electrica üna taxa da transport chi fin uossa nu

staiva in discussiun. Cun quella vessanus consüments da pajar minch'on bod duos milliuns francs daplù per l'energia. Sco chi s'ha pudü leger d'eiran noss capos talmaing dischillus da quist agir, cha'ls cumüns han lura dafatta refüsà da dar dis-charg al cussagl administrativ da las OEE illa radunanza generala. Seguond avis da tuot ils capos cuntrafà quist agir da las OEE a la concessiun ed eir a la convegna chi's vaiva stipulà avant pacs ons davo lungas trattativas. Adonta cha'l president da la regiun, Victor Peer, ha imbüttà quai a las OEE cun ün votum marcant a la radunanza generala da l'on passà a Sent e cha'ls cumüns nun han lura dat dis-charg al cussagl administrativ, nun ha para tuot güdà nüglia ed i's spetta uossa sco sün spinas la decisiun da l'Elcom. Logic ch'ün tal augmoint nu tockess be a mincha privat ma eir a nos commerzi e nossa mansteranza.

Michael Roth sezza però eir illa suppranza d'üna organisaziun svizra chi ha pretais l'on passà cha'ls fits d'aua gnian scurnits per passa 60 pertschient. Quai vulesch dir per nossa regiun ün rebass d'entradas da bod ses milliuns francs l'on. Ed in ün'intervista illa televisiun Svizra ha Michael Roth intunà l'on passà sül mür da Livigno, cha uossa hajan eir noss cumüns simplamaing da «laschar sang». Quai ch'el nun ha però manzunà es il fat cha'ls cumüns han gnü da spettar dusesch ons sün l'ultim augmoint dals fits d'aua, quai in üna fasa cha'ls concerns d'energia han guadagnà milliards. Eir scha'l chantun nu decida svesa sur d'ün rebass dals fits d'aua schi es mincha vusch grischuna chi sustegna quai, üna vusch chi vain taclada a Berna ed indeblischa nossa posiziun.

Eu sper perquai fich cha nossa populaziun realisescha quai e trametta als 1. lügl sco ultim delegà a nos vice-capo Men-Duri Ellemunter a Cuaira. Quai tantplü davo ch'el ha mancantà i'l prüm scrutin la majorità assoluta be per 33 vuschs. Cun l'esperienza cha nos vice-capo Men-Duri Ellemunter ha pudü ramassar daspö set ons illa suppranza cumünala ed eir sco grondcusglier-suppleant dürant ils ultims ot ons es el cun sia rait da colliaziuns dad hoz predestinà per rinforzar la vusch e las colliaziuns da nos cumün a Cuaira.

Armon Parolini, Scuol





Der einheimische Künstler und Illustrator Martin Ruch zeichnete das Leben Giovanni Segantinis in Bildern und Cartoons nach. Diese Werke sind im Hotel Reine Victoria ausgestellt. Ragnhild Segantini, die Mutter der Segantini-Urenkelin Diana, betrachtet im Laudinella-Foyer die Ausstellung mit Briefen und Porträts von Giovanni Segantini.

Fotos: Jon Duschletta

## Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet

St. Moritzer Doppelausstellung beleuchtet das Leben Giovanni Segantinis

**Die Jahresausstellung des Kulturarchivs Oberengadin nimmt sich dem Alpenmaler Giovanni Segantini an. Dessen Leben wird in zwei gesonderten Ausstellungen aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte und auch der Gegenwartskunst heraus betrachtet.**

JON DUSCHLETTA

Zwei Häuser, zwei Ausstellungen ein Thema: Giovanni Segantini, Überflieger aller Alpenmaler und Meister des Lichts. Geboren 1858 im italienischen Arco, unweit des Gardasees und nach nur 41 entbehrenswürdigen wie ereignisreichen Jahren 1899 auf dem Schafberg ob Pontresina jäh mitten aus dem Leben und Schaffen gerissen. Vera Kaiser, Vizedirektorin und Kulturbeauf-

tragte des Hotels Laudinella, sprach am Donnerstag zur Eröffnung der Vernissage der Jahresausstellung «Giovanni Segantini – Szenen seines Lebens» von einer willkommenen Vereinigung von Gegenwartskunst mit ganz viel Kunstgeschichte. Damit umriss sie in einem Satz gleich beide Ausstellungsteile: «Portraits und Briefe Segantinis» aus dem Fundus des Oberengadiner Kulturarchivs – ausgestellt im Hotelfoyer des – und «Skizzen, Bilder und Cartoons zum Leben Segantinis» von Martin Ruch – zu sehen im Foyer des Hotels Reine Victoria.

### Im Banne des Alpenmalers

Der gebürtige Bieler Künstler und Illustrator Martin Ruch ist einer der zahlreichen Künstler, die sich vom Werk, noch mehr aber vom Wesen Segantinis haben vereinnahmen lassen. Ruch hat in Genf an der Ecole des Beaux-Arts und der Ecole d'Arts décoratifs Kunst und Illustration studiert und widmet sich nach Absteuern in die Inneneinrich-

tungsbranche seit gut zehn Jahren wieder vermehrt dem Malen. Er lebt und arbeitet seit 2009 in St. Moritz und auch im Bergell, im idyllischen Weiler Roticcio, oberhalb von Vicosoprano.

Um das Jahr 1993 hat Martin Ruch begonnen, sich ganz bewusst mit Giovanni Segantini, seinem Leben und Werk, aber auch mit dessen Umgebung auseinanderzusetzen. So hat er vor zwei Jahren für die «Festa Segantini» in Savognin – einem weiteren wichtigen Wirkort Segantinis – eine Bildgeschichte initiiert, die wichtige Momente und Begegnungen Segantinis bildlich darstellt.

Diese erfolgreiche Geschichte hat Ruch weitergesponnen und das Leben Segantinis nun auch in St. Moritz mit Bildern, kolorierten Skizzen und Cartoons abgebildet. Ruchs Zeichnungen und Textfragmente erzählen von Segantinis Kindheitsjahren in Arco, seiner schwierigen Zeit als Jugendlicher in der italienischen Metropole Milano, seinen Aufenthaltsorten in der Brianza,

seinem Wechsel in die Schweiz, dem Umzug nach Savognin bis hin zu seinen fünf letzten Jahren, welche er im Engadin und Bergell verbrachte. Ein Streifzug durch Segantinis Leben, welcher dem Betrachter Zeit und Musse abverlangt.

### Porträts und Briefe des Meisters

Wenn thematisch auch eng miteinander verknüpft, so verleiht die zweite, kulturgeschichtliche Ausstellung mit Porträts und Briefen Segantinis dem Hotel eine ganz eigene Stimmung. Die Kunsthistorikerin und Präsidentin des Kulturarchivs Oberengadin, Dora Lardelli, sagte an der Vernissage: «Von Giovanni Segantini gibt es wohl annähernd einhundert Porträts.» Einige davon sind im Laudinella-Foyer ausgestellt und zeigen Segantini als Jugendlichen an der Kunstakademie in Mailand bis hin zum reifen, vollbärtigen Künstler – «und ganz viel dazwischen». «Segantini war keinesfalls der einsame Alpenmaler wie oft angenommen, er

liebte das Leben, seine Frau, seine vier Kinder und zeigte sich immer wieder gerne auch in Gesellschaft von anderen Menschen», so Lardelli.

Mit ein paar Beispielen lud sie die zahlreichen Vernissage-Besucher dazu ein, nicht nur die Porträts Segantinis anzuschauen, sondern auch die diversen Briefe des Künstlers zu lesen. «Neben seiner charaktervollen Handschrift locken denn auch spannende Geschichten und berührende Sätze Segantinis», verspricht Lardelli. Beispielsweise, wenn er seiner «cara amata» Luigia Bice Bugatti sehnsüchtig schreibt, wie sehr er bedaure, in Mailand zu sein und nicht bei ihr in Maloja.

Oder wenn er sich beim Kunsthändler Alberto Grubicy beschwert, doch bedeutend mehr als die mickrigen 200 Lira für ein Bild erwartet zu haben. Und, alle guten Dinge sind drei, er stolz dem Alpenclub Torino verkündet, eben zwei junge Adler gefangen und mit nach Hause genommen zu haben.

## Wenn die Lippen angespannt sind

Um Querflöte zu spielen, ist mehr als nur viel Geduld gefragt

**Vergangenes Wochenende drehte sich an der Musikschule Oberengadin alles um die Querflöte. An einem Workshop musizierten zwei Generationen. Höhepunkte dabei waren zwei Konzerte.**

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Schon beim Betreten des Chesa Clera der Academia Engiadina in Samedan waren sanfte Querflötenklänge zu hören. Dort probten vom vergangenen Freitag bis Sonntag rund 20 Musikerinnen und Musiker. Am Freitagabend war die Gruppe unvollständig, denn einige der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Querflötenworkshops steckten noch am Arbeitsplatz oder waren anderweitig verpflichtet. Erst an den Orchesterproben am Samstag war die Teilnehmerzahl vollständig.

Es herrschte eine lockere, fröhliche Stimmung, dennoch wurde ambitioniert für das Konzert am Sonntag



Fleissig üben die Flötisten für das Abschlusskonzert des Querflötenworkshops.

Foto: Evelyn Priscilla Brunner

geprobt. Der Flötist Flaviano Rossi dirigierte das Orchester. Meist gab er Anweisungen auf Italienisch, fragte aber, bevor es weiterging, immer: «Isch guet?» Dies störte niemanden, denn Musik hat eine eigene Sprache. Nach eineinhalb Stunden Probe war eine Pause nötig. Vor

allem für die Lippen ist das Querflötespielen eine Herausforderung, denn die Lippen sind konstant angespannt.

**Ist Querflöte spielen Frauensache?** Miriam Cipriani unterrichtet seit fast 30 Jahren Querflöte an der Musikschu-

le Oberengadin. «Mädchen wollen Querflöte spielen, Jungs eher weniger», berichtet sie. Dennoch ist das Querflötespielen keine reine Frauensache. «Die weltweit besten Querflötenspieler sind Männer», weiss Cipriani. Umso mehr bedauert die Querflötenlehrerin, dass es nur wenige Buben und Männer gibt, die an diesem Wochenende am Querflötenworkshop teilnehmen.

Nicht der weltbeste, aber ein guter Querflötenspieler ist der 60-jährige Martin Fliri aus St. Moritz. Er spielt schon fast sein ganzes Leben lang Querflöte, nämlich seit er neun Jahre alt ist. «Ich bin immer wieder fasziniert von diesem Instrument.» Fliri verbringt viel Zeit mit der Musik. «Ich spiele auch Piccolo. Ausserdem engagiere ich mich in der Musikgesellschaft St. Moritz.»

Fliri war an diesem Abend kein Hahn im Korb. Neben Fliri und Rossi, der das Orchester leitete, spielten noch zwei Buben mit. Einer von ihnen ist der elfjährige Cornelius Hauri aus Samedan. Um dieses Instrument zu spielen, brauchte Cornelius etwas Überzeugungsarbeit bei seinen Eltern. «Ich besuchte mal ein Querflötenkonzert, das

mir gefiel. Vor allem den Klang mag ich besonders. Anschliessend habe ich meine Mama überredet, dass ich Querflöte spielen darf.» Seit zwei Jahren spielt Cornelius nun Querflöte, zuvor spielte er Blockflöte. Am Querflötenworkshop hatte er bereits im vergangenen Jahr teilgenommen, und es gefiel ihm so gut, dass er dieses Jahr auch mitmacht.

### Nie zu alt für die Musik

Die 68-jährige Claudia Nicolay aus Ftan ist bereits zum dritten Mal hier. «Mit 59 Jahren habe ich angefangen, Querflöte zu spielen. Es war sehr schwer, denn ich hatte nichts mit Musik am Hut. Ich war immer sportlich, doch für's Alter brauchte ich etwas Neues.»

Miriam Cipriani war sehr erfreut: «Der Querflötenworkshop bringt jung und alt zusammen.» Der Höhepunkt des Wochenendes war ein erstes Konzert am Samstagabend des ungarischen Solisten János Bálin. Seinen Ausklang fand das Wochenende mit einem Konzert des Querflötenorchesters am Sonntag. Cipriani unterstützte das Ensemble, ihr Mann Stefano Sposetti begleitete auf dem Klavier.



**Moderne und helle  
2½-Zimmer-Wohnung  
in Zuoz**

mit grosser Terrasse, Kellerabteil,  
Parkplatz in Garage  
Miete CHF 1700.– p.M.  
inkl. NK+PP  
Bezug ab 1. August 2018  
Besichtigung: 079 380 01 33

In St. Moritz Dorf  
zentral an sonniger Lage, Nähe  
ÖV und Bergbahn

**3-Zimmer-Wohnung**

möbliert oder unmöbliert zu  
vermieten. Mietbeginn nach  
Übereinkunft, Fr. 1900.– inkl. NK,  
Garagenplatz auf Wunsch.  
Für weitere Informationen:  
Tel. 081 832 12 10  
mail: hwetzel@hwp-stmoritz.ch

Zu vermieten in **S-chanf**:  
Sehr schöne

**4 ½-Zimmerwohnung**

im Ober- und Dachgeschoss,  
nur Fr. 1750.–  
Auf Wunsch mit Abwartstelle  
Kontakt: Tel. 078 648 30 99

Zu vermieten in **Madulain**

**2-Zimmer-Wohnung, 68m²**

Auch möbliert, Cheminée,  
Garteneingang, Autoabstellplatz  
Fr. 1'200.– inkl. Nebenkosten  
Kontakt: Tel. 079 245 50 67

**Pontresina**

An zentraler Lage ab sofort oder  
nach Vereinbarung zu vermieten,  
möblierte

**2 ½-Zimmerwohnung 60m²  
für Dauermieter**

grosses Bad, Keller und Waschküche,  
moderne Küche mit vielen  
Schränken, Gartensitzplatz  
Preis exkl. NK Fr.1650.–  
Für Fragen und Besichtigung  
079 213 12 49

Zu vermieten ab 1. Juli 2018  
(nach Wunsch auch möbliert)

**Champfèr**

**2-Zimmer-Wohnung**

**St. Moritz-Dorf  
Studio**

Chiffre A29678  
Werbemarkt  
Gammeter Media AG  
Via Surpunt 54  
7500 St. Moritz

Im Dorfzentrum von Ramosch zu verkaufen:

**Mehrgenerationen Wohnhaus**

mit einer 5½-Zimmer-Wohnung (ca. 120 m²),  
einer 2½-Zimmer-Wohnung (ca. 56 m²) und Aus-  
nutzungspotential für den Ausbau von 2 weiteren  
2½-Zimmer-Wohnungen oder Werkstatt, Atelier,  
Gewerberaum wie Coiffeursalon, Praxis o.ä.

Die Liegenschaft mit einem Volumen von ca. 2'118 m³ und einem steuerlichen  
Realwert von Fr. 979'000 eignet sich für kreative Familie/n, welche ihre Wünsche  
verwirklichen und das ersparte Kapital langfristig gut investieren wollen. Die Nut-  
zungsmöglichkeiten sind vielfältig. Eine seriöse Prüfung des Angebotes lohnt sich.

Interessenten melden sich bitte bei:

Linard Mischol – Tel. 041 320 33 33 – www.mischol.ch – info@mischol.ch



**GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\***

**gourmet restaurant kronenstübli**

Entdecken Sie Köstlichkeiten unserer italienischen  
Haute Cuisine im gemütlichen Arvenholz-Ambiente.  
\*\*\*\*\*

Gastgeberin Franziska Zich begrüsst Sie mit kreativen Speisen  
& erlesenen Weinen. Dienstag - Samstag, ab 19.00h.  
Ausgezeichnet mit 16 Punkten GaultMillau.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

VORTRAG  
ZUR GESUNDHEITSMANAGEMENT  
KLINIK GUT & GUT TRAINING

**Schulterbeschwerden  
lästig und  
behandelbar**

ANMELDUNG:  
INFO@GUT-TRAINING.COM  
081 834 41 41

Referenten:  
**Dr. Holger Durchholz** Chefarzt der Klinik Gut  
und **Angela Boutellier** Physiotherapeutin

**26. Juni 2018, 19.30 Uhr, Paracelsus-Gebäude,  
St. Moritz-Bad**

GUT TRAINING  
ST. MORITZ

**Diabetes – was nun?  
20 Beratungsstellen in Ihrer Region**

**diabetesschweiz** ZEWO  
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

**Wir suchen dich**

**SOMMERPRAKTIKANT (M/W)**

Wir suchen ab sofort Praktikant (m/w) bis Anfang September zur  
aktiven Unterstützung unseres Verkaufsteams in unserem Flagship  
Store in St. Moritz.

**WAS DU MITBRINGST**  
Offenheit, Motivation, Kenntnisse im Service, Kommunikations-  
freudigkeit und Interesse am Kochen.

**WIR BIETEN DIR**  
Ein abwechslungsreiches und vielfältiges Praktikum. Du arbeitest in  
einem jungen und dynamischen Team. Eine Unterkunft ist  
vorhanden.

**GROSSES INTERESSE?**  
Dann schreib uns deine Motivation zusammen mit deinem CV an  
E-Mail: service@puralps.ch

**puralps** | T: +41 81 858 61 70 | www.puralps.ch

**30. JUNI 2018**

**Tag  
der offenen  
Tür**

**VIA SURPUNT  
ST. MORITZ**

**ES LÄUFT ETWAS  
AN DER VIA SURPUNT**

Am 30. Juni 2018 veranstalten 18 Firmen  
an der Via Surpunt St. Moritz einen  
gemeinsamen «Tag der offenen Tür».  
Kommen Sie vorbei, lernen Sie uns  
kennen und nutzen Sie die Gelegenheit,  
hinter die Büro- und Werkstatttüren  
zu schauen.

**SO FINDEN SIE UNS**

**Program**

**VON 10.00 BIS 16.00 UHR**  
stehen die Türen offen, und es finden  
Präsentationen statt

**AB 12.00 UHR**  
Würste vom Grill, Risotto, Glace und  
Getränke für alle Besucher

**NACHMITTAG**  
Musikalische Unterhaltung mit dem  
«Trio Steidle»

**SUPER!**

- Tolle Preise zu gewinnen
- Einblick in verschiedene Berufe
- Führungen und Präsentationen
- Lehrberufe-Infozelt

**AB 16.00 UHR**  
Fussball-WM-Party  
in der Jugi St. Moritz

- Jugendherberge St. Moritz Hotellerie
- Nicol. Hartmann & Cie. AG Baugewerbe
- Triulzi AG Elektroanlagen
- Testa Bodenbeläge AG Bodenleger
- Skiservice Corvatsch Ski und Bike
- ABS AG Bauschadstoffsanierung
- Gammeter Media AG Medienhaus
- Fulvio Chiavi Architektur AG Architektur
- HG Commerciale Baumaterial
- Secchi Transporte AG Transport
- Biancotti + Co. AG Früchte & Gemüse
- Rudigier Kanalreinigung AG Reinigung
- Bissig Bedachungen AG Dachdecker
- Rossatti Liegenschaftenservice
- Zarucchi Gartenbau AG Gartenbau
- O. Christoffel AG Baugewerbe
- der. elektriker. Elektroanlagen
- Prontolino Baugewerbe
- Festplatz Essen, Trinken, Musik...



# 2023 eine OL-Weltmeisterschaft im Oberengadin?

Swiss Orienteering möchte die WM in der Schweiz, das Engadin ist ein möglicher Kandidat

**Bis Ende dieses Jahres muss der Schweizerische OL-Dachverband eine Kandidatur für die WM 2023 einreichen. In der Region ist man einer Durchführung nicht abgeneigt.**

RETO STIFEL

Simone Niggli-Luder, Marc Lauenstein, Matthias Merz, Daniel Hubmann: Zumindest den OL-Interessierten sind diese Namen nicht unbekannt: In den letzten Jahren konnten die Schweizer Orientierungsläufer die frühere Phalanx der nordischen Länder durchbrechen und sowohl im Weltcup als auch an Grossanlässen immer wieder mit starken Resultaten und Medaillen auftrumpfen. OL, früher eine Randsportart, ist ins mediale Scheinwerferlicht gerückt – das hat sich nicht zuletzt an den Weltmeisterschaften 2003 in Rapperswil und 2012 in Lausanne gezeigt. Der Orientierungslauf steht aber auch als Breitensport auf einem soliden Fundament. Bestes Beispiel dafür ist die Swiss Orienteering Week, die 2016 im Oberengadin mit rund 4500 Läuferinnen und Läufern stattgefunden hat und auch aus touristischer Sicht als positiver Anlass in Erinnerung bleibt.

## Im Grundsatz interessiert

Damals wurde in der Vorwoche im Unterengadin die Weltmeisterschaft der Junioren organisiert. Zu einem ähnlichen OL-Doppelpaket könnte es in fünf Jahren im Oberengadin kommen.



2016 starteten rund 4500 Läuferinnen und Läufer bei der Swiss Orienteering Week im Oberengadin. Wird die Region 2023 sogar zum internationalen OL-Mekka? Foto: SOW2016/steineggerpix.com

Swiss Orienteering, der schweizerische OL-Dachverband, ist im Bewerbungsprozess für die OL-Weltmeisterschaften 2023, wie Jürg Hellmüller, Präsident von Swiss Orienteering auf Anfrage bestätigte. «Wir sind mit verschiedenen möglichen Austragungsorten im Gespräch und suchen für beide Seiten die beste Lösung», sagt Hellmüller.

Dass einer dieser möglichen Austragungsorte neben Flims-Laax, Davos und Klosters das Oberengadin ist, bestätigt Martin Berthod, Direktor von St. Moritz Tourismus. Mitte Mai sei man von Swiss Orienteering angefragt worden, ob die Region 2023 die WM und zum zweiten Mal die Swiss Orienteering Week durchführen wolle. «Wir

sind im Grundsatz positiv eingestellt und finden das eine prüfungswerte Sache», sagt Berthod. Auch wenn – mit der Erfahrung der Swiss Orienteering Week 2016 – gewisse Fragen wie die von möglichen Schäden im Wald noch diskutiert werden müssten. Zurzeit werden Stellungnahmen von den ebenfalls involvierten Gemeinden Sils, Silvapla-

na, Pontresina und Celerina eingeholt. Wie dem Bericht des Gemeindevorstandes Pontresina zu entnehmen ist, spricht sich dieser grundsätzlich für eine Bewerbung des Oberengadins aus, und er ist mit Wettkämpfen im Gebiet Curtinatsch/Diavolezza auf Pontresiner Boden einverstanden. Pontresina stellt sich aber auch auf den Standpunkt, dass sowohl die Finanzierung als auch die personelle Unterstützung für den Grossanlass gemeinsam von allen Oberengadiner Gemeinden getragen werden müsse. Auch Celerina wird sich gemäss Gemeindegemeinschaft Beat Gruber in befürwortendem Sinn für den Anlass einsetzen.

## Mehrere Kandidaten

Gemäss Berthod müssen die Unterlagen bis Mitte Juli bei Swiss Orienteering vorliegen. Der nationale Dachverband wiederum muss sein Bewerbungsdossier bis Ende Jahr dem IOF, dem internationalen OL-Verband einreichen. Der Entscheid über die Durchführung der OL-WM 2023 wird vom IOF nächstes Jahr gefällt. «Wir sind überzeugt, dass die Schweiz nach 2003 und 2012 wieder eine OL-WM organisieren könnte, welche für die Athletinnen und Athleten, für die Zuschauer und für die Medien ein grossartiger Event sein wird», sagt Jürg Hellmüller. Wo in der Schweiz die WM bei einem allfälligen Zuschlag stattfinden wird, kann der Präsident von Swiss Orienteering heute noch nicht sagen. Sobald die Host-City durch den Verband festgelegt sei, werde man das Dossier fertigstellen und über den vorgesehenen Austragungsort informieren, so Hellmüller.

## Susanne Zeugin am LGT-Alpin-Marathon

**Laufsport** Nur fünf Tage Erholungszeit gönnte sich Susanne Zeugin (Samedan) nach dem Trail am Churer Hausberg Brambrüesch. Die lauffreudige Sportlerin aus dem Engadin startete am letzten Samstag beim LGT-Alpin-Marathon mit Start und Ziel in BERN, nach ei-

ner kräfteaubenden Zusatzschleife in Malbun. Der auch schon am Engadiner Sommerlauf erfolgreiche Patrick Wieser (Winterthur) liess sich bereits zum fünften Mal als Sieger feiern. Bei den Damen, wo die deutsche Michaela Maier in 3:28:43 überlegen siegte, kam Zeu-

gin mit 5:40:04 bei den W50 auf den neunten Schlussrang.

Beim Halbmarathon+ (25 km) mit Ziel in Steg verpasste Sandro Florin (Scoil) mit 2:37:25 bei den M55 mit dem vierten Rang einen Podestplatz nur knapp.

**Mountainbike** Fadri Barandun aus Samedan erreichte beim «Black Forest Ultra Bike Marathon» im deutschen Kirchzarten den hervorragenden dritten Platz.

Auf der 80-Kilometer-Strecke mit 2200 zu absolvierenden Höhenmetern gehörte der Engadiner der 20-köpfigen Spitzengruppe bis zum ersten Anstieg an,

dann musste er diese vorerst ziehen lassen. In der Folge lag er in der Verfolgergruppe auf den Plätzen vier bis sechs, er konnte sogar das Tempo noch steigern und konnte es kaum glauben, dass er am Schluss als Dritter einfuhr. Auf den deutschen Maximilian Brandl verlor Barandun 6:33 Minuten und war bester Schweizer auf der Marathonstrecke. (cw)

## 3. Platz für Fadri Barandun

## Roberto Jenal schnellster Bündner

**Radsport** Die rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Alpen Challenge genossen in diesem Jahr perfekte Bedingungen. Bei Sonne pur präsentierte sich Graubünden für die «Gümmeler» von seiner besten Seite.

Laila Orenos und Graziano Paris, die Siegerin und der Sieger der Langstrecke 2017, waren auch bei der auf die 116 Kilometer lange Runde reduzierte Austragung des Jahres 2018 nicht zu schlagen. Schnellster Bündner war der St. Moritzer Roberto Jenal als 13. mit einem Rückstand von 9:50 Minuten auf

den Sieger Paris (3:38:04). Schnellste Bündnerin war Judith Huonder aus Disentis (4:26:19,9). Beste Engadinerin war Jessica Pünchera (Pontresina) als 21 (5:04:47,9).

Nach dem Felssturz im italienischen Gallivaggio und der Sperrung der Strasse über den Splügenpass konnte in diesem Jahr nur die kleinere der beiden Runden der Alpen Challenge gefahren werden – entsprechend schnell entwickelte sich das Rennen über den Albulal- und Julierpass. Das Rennen war sehr gut organisiert. (pd/ep)

## Sieg für Frankreich und Uruguay

**Fussball** Der Vereinstag des FC Celerina am vergangenen Samstag bedeutete den Abschluss der Saison 2017/18, aber auch den Beginn der neuen Saison. An diesem Tag wurde ein Turnier mit 130 Spielerinnen und Spielern ausgetragen. Die Teams waren zusammengesetzt aus Junioren aller Kategorien: Senioren, Mitglieder der 1. Mannschaft der Herren und Damen und Eltern. Am Morgen fanden Gruppenspiele statt. Nach der Mittagspause wurden dann die Siegerteams ermittelt. Bei der Kategorie der jüngeren Junioren setzte sich Frankreich gegen Schweden 2:0 durch. Im Fi-

nal der Kategorie der «Grossen» gewann Uruguay ebenfalls mit 2:0 gegen Peru. Alle teilnehmenden Kinder erhielten als Andenken am diesjährigen Vereinstag einen Mini-Pokal, und die Sieger konnten die verdienten Medaillen entgegennehmen.

Beim Vereinstag ging es in erster Linie um Spiel und Spass. Bevor das Turnier in die letzte und entscheidende Phase kam, wurden die Junioren-Teams durch Sportchef Amos Scicchetti, die Junioren-Chefs Nico Walder und Claudio Cado-nau sowie den jeweiligen Trainern über die neue Saison informiert. (Einges.)



## Engadiner bringen Schwingerfahne nach Arosa

Der Schwingclub Engadin sowie das OK vom Bündner-Glarner Schwingertag 2017 in S-chanf, angeführt von OK-Chef Andrea Gilli, gaben nach einjähriger Obhut die Kantonal-fahne vom Bündner Schwingerverband nach Arosa ab, wo der diesjährige Schwingertag mit Erfolg durchgeführt wurde. Gilli überbrachte die Grüsse aus dem Engadin, und der Engadiner Fahnen-träger durfte die Kantonal-fahne dem Schwing-

club Chur als Mitorganisator übergeben. Der neue Fahnen-träger ist Pascal Hirt aus Tschierschen. Wie in S-chanf, wurde der Bündner Ehrentag vom Topfavoriten Armon Orlik gewonnen, der mit der Maximalpunktzahl von 60.00 eine einmalige Leistung vollbrachte. Schade, dass kein Teilnehmer aus dem Engadin bei den Aktiven mit-schwingen kann. Text und Foto: Max Rüegg





## Weder Erhöhungen noch Sparmassnahmen beim Budget 2019



**Pontresina** An seiner Sitzung vom 4. Juni behandelte der Gemeindevorstand Pontresina folgende Geschäfte.

### Budgetprämissen

2019: Der Gemeindevorstand bestimmt als Vorgabe für den bald anlaufenden Prozess für das Budget 2018 den Rahmen für das Jahr 2019 auf dem Niveau des Vorjahres zu halten, d. h., ohne generelle Ausweitungen, aber auch ohne angeordnete Sparmassnahmen.

**Zustimmung Waldentwicklungsplan 2018+:** Der Waldentwicklungsplan 2018+ bezweckt die Wahrung der öffentlichen Interessen am Wald und sorgt für eine langfristig nachhaltige Nutzung des Waldes. Er ist das Planungs- und Führungsinstrument des kantonalen Forstdienstes für die Waldbewirtschaftung und -pflege.

Im Auftrag des Amtes für Wald und Naturgefahren AWN ist der revidierte Waldentwicklungsplan 2018+ vom 12. März bis 11. April 2018 in der Gemeindekanzlei öffentlich aufgelegt worden. Von der Gemeinde Pontresina sind keine Einwendungen eingegangen. Der Gemeindevorstand genehmigt einstimmig die Waldentwicklungsplanung 2018+ zuhanden der Regierung.

**Schaffung UPC-Technikraum im 2. UG Parkhaus Rondo:** Im Zuge der künftigen Pontresiner Glasfaserversorgung genehmigt der Gemeindevorstand einstimmig die Schaffung eines UPC-Technikraums im 2. Unterge-

scho des Parkhauses Rondo zulasten von 4 Parkplätzen. Die Kosten für den Technikaumbau werden von der UPC getragen. Der Raum selber bleibt im Eigentum der Gemeinde. Vorgesehen ist die kostenfreie Nutzung für die UPC.

**Stellenplanung Sachbearbeiter/in Einwohneramt und Soziale Dienste:** Die Stelle «Sachbearbeiterin Einwohneramt und Soziale Dienste» soll ausgeschrieben werden. Aufgrund des Mutterschaftsurlaubs einer Mitarbeiterin soll die Stelle zum 1. November für die Zeit der Mutterschaftsabsenz mit einem Pensum von 100% besetzt werden. Ab dem 1. Mai 2019, dem Ende der Mutterschaftsabsenz der jetzigen Stelleninhaberin, soll das Pensum auf 70% bis 80% reduziert werden.

**Absicht zur Einleitung der Quartierplanrevision Quartierplan «Cruscheda»:**

Ziel der beantragten Revision ist es, der bestehenden Villa Klaingut auf Parzelle 1790 die Sanierung sowie die Erstellung eines Erweiterungsbaus zu ermöglichen. Hierzu soll die mit der Revision des Baugesetzes im Jahre 2003/2004 beschlossene Erhöhung der Ausnützungsziffer auch auf den beiden vom Quartierplan betroffenen Parzellen umgesetzt werden. Der Gemeindevorstand befürwortet die Absicht zur Einleitung der Revision des Quartierplans «Cruscheda».

Abtretung Bruttogeschossfläche und Einräumung eines Nutzungsrechts: Die Eigentümer der Parzelle 305 (Chesa Papaver) beantragen die Abgabe der ge-

meindeeigenen Nachbarparzelle 306 im Baurecht für den Transfer der Bruttogeschossflächenreserve sowie für die Nutzung und Gestaltung als Garten.

Die Parzelle 306 wird im Winter als Schneeeinlagerungsplatz benutzt. Da sich die Parzelle entlang von öffentlichen Erschliessungsstrassen und Trottoirs befindet, würde die Fläche im Falle einer privaten Nutzung gezwungenermassen eingezäunt werden müssen. Zurzeit kann die Einfahrt ab Via d'Arövens in die Via Maistra betreffend Übersichtlichkeit als optimal bezeichnet werden. Durch Einfriedungen und allenfalls sogar Bepflanzungen oder anderen Sichtbehinderungen würde die Übersichtlichkeit eingeschränkt. Die Verkehrssicherheit würde dadurch stark abnehmen.

Der Gemeindevorstand stimmt dem Transfer von 59,2 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche von der gemeindeeigenen Parzelle 306 auf die Privatparzelle Nr. 305 zu. Die Nutzung der Parz. 306 als Garten und namentlich die Möblierung und die Einzäunung wird aber abgelehnt.

**Entlassung einer Wohnung aus der kommunalen Erstwohnungspflicht:** Gestützt auf das seit dem 30. Januar 2018 in Kraft stehende Zweitwohnungsgesetz der Gemeinde Pontresina entlässt der Gemeindevorstand die Wohnung 4 in der Chesa las Sours B, Il Truoch 15, aus der kommunalen Erstwohnungspflicht. Die Eigentümer haben nachgewiesen, dass die Wohnung seit 1997, d. h. während mehr als der verlangten 20 Jahre korrekt als Erstwohnung genutzt wurde.

Das Objekt muss innerhalb eines Jahres nach der Löschung des Grundbucheintrages vom Amt für Immobilienbewertung des Kantons Graubünden neu geschätzt werden.

**Vorentscheid zu Korrektur der Waldabstandslinie und Grenzbaurecht Parzelle 1933, Chesa Spelma:** Die Baugesellschaft Spelma hat die Chesa Spelma auf der Parzelle 1933 mit der Idee erworben, hier einen Neubau zu erstellen. Aufgrund der Ergebnisse einer Begehung mit Vertretern des Amtes für Wald und Naturgefahren und des Bausekretariats stellt die Baugesellschaft Spelma den Antrag, auf Parzelle 1933 eine neue Waldabstandslinie in einer Entfernung von 2 Metern zur statischen Waldgrenze zu definieren.

Dafür liefert sie u. a. folgende Begründungen:

– Damit eine Garagierung nach Baugesetz Pontresina und den VSS-Normen erstellt werden kann, braucht es mindestens die Grundfläche, welche sich aus den Grenzabständen und dieser neuen Waldabstandslinie ergibt.

– Die Parzelle 1933 bildet vom Bahnhof her kommend über die Via da Mulin den Dorfeingang. Daher ist es wichtig, eine städtebaulich und architektonisch optimale Lösung zu erzielen.

– Auf der Parzelle 1933 gibt es an der statischen Waldgrenze gar keinen Wald.

– Die Altliegenschaft Chesa Diavolezza auf der Parzelle 1935 hat einen ungefähren Abstand von 1,9 Meter zur stati-

schen Waldgrenze. Würde man die Waldabstandslinie auf der Parzelle 1933 auf zwei Meter festlegen, hätten die beiden Gebäude circa dieselbe Fassadenflucht.

Weiter fragt die Baugesellschaft Spelma an, ob die Gemeinde ein Grenzbaurecht zur Parzelle 1820 gewähren würde, wie dies auch bei den bereits überbauten Parzellen 1935 und 1936 der Fall ist. Es besteht bereits eine Stützmauer über ca. 2/3 der Parzellenlänge auf der Grenze. Für die optimale Planung der Parzelle 1933 könnte dies wesentlich sein.

Der Gemeindevorstand nimmt das Gesuch in befürwortendem Sinn zur Kenntnis. Sobald das Projekt ausgearbeitet ist, ist die daraus hervorgehende Nutzungsplanung der Gemeindeversammlung vorzulegen.

**Fassadensanierung und Umbau Zimmer Sporthotel:** Anlässlich einer Baukontrolle anfangs Mai wurde festgestellt, dass an der West- und an Teilen der Nordfassade des Sporthotels Sanierungen vorgenommen werden, ohne dass eine entsprechende Baubewilligung für diese Arbeiten vorliegt. Die Bauherrschaft ist davon ausgegangen, dass die im Herbst 2017 erteilte Bewilligung für Innensanierungen auch eine Fassadenerneuerung umfasst. Bei einer Begehung am 8. Mai 2018 wurden diverse Auflagen gemacht. Der Gemeindevorstand verzichtet auf einen Baustopp unter der Bedingung, dass die erwähnten Auflagen sowie Bedingungen der Baubehörde eingehalten werden. (ds)

## Die Parkplätze auf dem Dorfplatz werden reaktiviert



**Samedan** An seiner letzten Sitzung behandelte der Gemeindevorstand Samedan folgende Geschäfte.

### Neue Rechtsform

**für das EW Samedan:** Im Nachgang zu Diskussion über die künftigen Strukturen des EW Samedan hat der Gemeindevorstand die neu gebildete EW-Kommission mit einer unabhängigen strategischen Analyse beauftragt. Die Erkenntnisse der Kommission decken sich im Wesentlichen mit den Schlussfolgerungen des Gemeindevorstandes, namentlich, was die Anpassung der Rechtsform, die Sicherstellung des operativen Betriebes und das Eigentum am Netz betrifft.

Zusammenfassend ist die Kommission zum Schluss gekommen, dass die Rechtsform des EWS geändert werden muss, um konkurrenzfähig zu bleiben und auf dem Markt bestehen zu können. Vorgeschlagen wird die Umwandlung in eine AG mit der Gemeinde als alleiniger Aktionärin. Die EW-Kommission ist zudem der Ansicht, dass es Änderungen in der jetzigen Struktur geben muss, um für die

Zukunft bereit zu sein. Auf Antrag der EW-Kommission wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Der Gemeindevorstand ist darin mit Jon Fadri Huder und Annigna Nick Steiner vertreten. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, die Umwandlung des EW Samedan in eine AG zu planen und die Grundlagen für den Entscheid durch die Gemeindeversammlung zu erarbeiten.

**Kantonaler Richtplan – keine überdimensionierte Bauzone in Samedan:** Mit Beschluss vom 20.03.2018 hat die Regierung des Kantons Graubünden die Anpassung des kantonalen Richtplans in den Bereichen «Raumordnungspolitik» und «Siedlung» zuhanden der Genehmigung durch den Bundesrat beschlossen und für die Behörden des Kantons Graubünden für verbindlich erklärt. In den Vernehmlassungsunterlagen war Samedan noch als Gemeinde mit überdimensionierter Wohn-, Misch- und Zentrumszone (WMZ) aufgeführt. Mit Erleichterung kann nun festgestellt werden, dass Samedan in den von der Regierung verabschiedeten Unterlagen als Gemeinde mit mutmasslich knapp dimensionierter WMZ bis 2030 eingestuft wird. Damit entfällt die unangenehme Pflicht, eine Planungszone bezüglich

potenzieller Auszonungsflächen zu erlassen und eine Reduktion der WMZ vorzunehmen.

**Reaktivierung Parkplatz Dorfplatz:** Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes im Jahr wurden die vorhandenen Parkplätze aufgehoben.

Die nicht mehr verfügbaren Kurzzeitparkplätze haben sich in der Wahrnehmung der umliegenden Gewerbetreibenden negativ auf das Kundenverhalten ausgewirkt. Auf dringendes Ersuchen des Gewerbes hat nun der Gemeindevorstand nach reiflicher Überlegung beschlossen, auf dem Dorfplatz wieder Parkierungsmöglichkeiten zu schaffen, dies in Form von vier gebührenpflichtigen Kurzzeitparkplätzen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des dafür vorgesehenen ordentlichen Genehmigungsverfahrens gemäss Strassenverkehrsgesetzgebung.

**Teilrevision der Ortsplanung Punt Muragl:** In Zusammenhang mit einem Bauvorhaben in Punt Muragl hat der Gemeindevorstand in Absprache mit dem Amt für Wald und dem Amt für Raumentwicklung eine Reduktion der Waldabstandslinie mittels einer projektbezogenen Teilrevision der Ortsplanung beschlossen. Gemäss den

Bestimmungen des kantonalen Waldgesetzes beträgt der Mindestabstand von Bauten und Anlagen gegenüber Hochwald 10 m und gegenüber Niederwald 5 m. Die Gemeinden können in Ausnahmefällen in der Nutzungsplanung kleinere Waldabstände festlegen. Im vorliegenden Fall wird der Waldabstand im betroffenen Bereich im Zonenplan 2/2 Punt Muragl mit einem Abstand von 5 m entlang der statischen Waldgrenze festgelegt. Da es sich bei der Teilrevision lediglich um eine geringfügige Anpassung des Zonenplanes handelt, kann dies im vereinfachten Verfahren erfolgen. Die entsprechenden Anpassungen wurden zuhanden der öffentlichen Mitwirkungsausschüsse verabschiedet.

**Jubiläum 100 Jahre Lia Rumantscha:** Im August 2019 feiert die Lia Rumantscha ihr 100-jähriges Bestehen. Für die Organisation des Jubiläumsanlasses mit Festival, Theateraufführungen und Thementagen wird eine geeignete romanische Gastgemeinde gesucht.

Voraussetzung für die Berücksichtigung ist die Erfüllung bestimmter Vorgaben seitens der Lia Rumantscha. In der Beurteilung des Gemeindevorstandes erfüllt Samedan als zweispra-

chige Gemeinde mit angestammter romanischer Sprachgemeinschaft sämtliche Kriterien, namentlich, was die Infrastruktur, die Erreichbarkeit und das Angebot an Hotellerie und Gastronomie betrifft. Es wurde deshalb beschlossen, die Kandidatur als Gastgemeinde bei der Lia Rumantscha einzureichen.

**Beiträge an regionale Events:** Bis Anfang Januar 2018 hat der Gemeindevorstand gesamthaft Beiträge in der Höhe von CHF 65000 an regionale Events gewährt. Weitere Beiträge wurden u. a. gewährt an: AUDI FIS Weltcup, Festival da Jazz, Concours Hippique Zuoz, Sinfonia Engiadina, Engadine Golf Club, Swiss Alpine Irontrail, Sommer Concours Hippique St. Moritz, Projekt Morteratschgletscher Pontresina, Opera St. Moritz. Das Total der ausgerichteten Beiträge an regionale Events beträgt nun CHF 80000. Dies entspricht dem von der Gemeindeversammlung zur Verfügung gestellten Betrag. Bis zur Überführung der Tourismusorganisation in die Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) hatte die Gemeinde Samedan regionale touristische Veranstaltungen mit CHF 65000 mitfinanziert. (pre)

## La suprastanza cumünala ha approvà il contrat cun Burning Mountain



**Zernez** In occasiun da la sezzüda dals 11 gün ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

**Contrat Burning Mountain:** Dals 27 gün fin als 1. lügl 2018 ha lö a Zernez il festival da Burning Mountain. Il contrat chi regla tuot

ils detagls e las pretaisas davart dal cumün invers l'organisatur es gnü approvà.

**Via Maistra Zernez – surdatta da lavuors:** La suprastanza cumünala ha surdat las lavuors d'indschegner da fabrica per la progettaziun da l'infrastructura a la firma Caprez Ingenieure SA a Zernez.

**Radunanza cumünala dals 28 gün 2018:** La glista da tractandas per la radunanza cumünala dals 28 gün es gnüda approvada.

A quista radunanza vain preschantà il rendaquint 2017 e trais progets culla dumonda da credit supplementar. Ün'ulteriura tractanda es la dumonda da preparaziun e deliberaziun d'üna re-

visiun da la planisaziun locala illa fracziun da Zernez per pussibilitar il müdamaint da zonas regardar il proget da la chasa da scoula a Zernez.

**Scoula cumünala – maisa da mezdi:** L'incumbenza per manar la maisa da mezdi pels scolars, es gnüda surdatta a l'Hotel Spöl a Zernez per l'on da scoula 2018/19. (gw)

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

### Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Pfister Immobiliä SA  
San Bastiaun 55  
7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Nouv fabricat center da misteranza & servezzan cun tankedi & carwash, Porta Cho d'Punt;  
– Müdeda dal proget  
– dumandas (a) per allontaner fruschaglia e bos-chaglia, (b) per ün permiss per ün implaunt da pumpa da chalur per l'utilisaziun da chalur dad ova e (c) per fureddas illa zona dad ova da fuonz  
– Installaziun da plazzel da fabrica, s-chev, andamaint da las lavuors da fabrica incl. drets dafurer ed franker eui.  
– Expertisa da trafic (per l'infurmaziun)

**Via:** Cho d'Punt  
**Parcelas nr.:** 1700, 1702, 1745, 1902  
**Zona d'utilisaziun:** Zona industriala  
**Termin d'exposiziun:** als 11 lügl 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 18 gün 2018

Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
L'uffizi da fabrica

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf Art. 45 der Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) wird hiermit das folgende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Pfister Immobilien AG  
San Bastiaun 55  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Neubau Gewerbe- & Dienstleistungszentrum mit Tankstelle & Carwash, Porta Cho d'Punt;  
– Projektänderung  
– Gesuche (a) um Entfernung von Hecken oder Feldgehölzen, (b) um Bewilligung einer Wärmepumpenanlage zur Nutzung von Wasserwärme und (c) für Bohrungen im Grundwasserbereich  
– Baustelleninstallation, Baugrube, Bauablauf inkl. Bohr- und Ankerrechten etc.  
– Verkehrsgutachten (zur Information)

**Strasse:** Cho d'Punt  
**Parzellen Nr.:** 1700, 1702, 1745, 1902  
**Nutzungszone:** Gewerbezone  
Cho d'Punt

**Auflagefrist:** vom 22. Juni 2018  
bis 11. Juli 2018

Die Akten liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 18. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Mode als Spiegel der Gesellschaft

Neue Sonderausstellung im Museo poschiavino

**Am vergangenen Wochenende öffnete das Museo poschiavino die Türen für die neue Saison. Im Zentrum steht dieses Jahr das Thema «Mode und Brauch – vom lokalen Tuch bis zum globalen Outfit».**

«Die Art, sich zu kleiden, sagt viel über die Lebensweise. Die Mode widerspiegelt die Gesellschaft», erläuterte Kurator Daniele Papacella anlässlich der Eröffnung. «Wir wollten in dieser Ausstellung nicht nur einen Blick in die Geschichte werfen, sondern auch die Verbindung zur Gegenwart herstellen.»

Wie stark sich die Kleidungsgehnheiten im Puschlav in den letzten Jahrhunderten verändert haben, zeigt der Vergleich zwischen einer Kleidertruhe aus vergangenen Zeiten am Anfang der Ausstellung und einem modernen Kleiderschrank am Ende. In der Truhe selbst gefertigte Kleider und Tücher aus lokalen Stoffen, welche eine Braut als Aussteuer in die Ehe mitbrachte. Im Schrank Kleidungsstücke in allen Formen und Farben, hergestellt in Bangladesch oder Indien.

### 100 % Valposchiavo

Früher wurden die Kleider im Puschlav noch aus lokal vorhandenen Rohstoffen angefertigt. Auf dem Talboden wuchs Flachs, aus dem Leinen hergestellt wurde; Schafe dienten zur Wollproduktion. Nach und nach verdrängten importierte Baumwolle und Chemiefasern wie Polyester, Nylon und Acryl die regionalen Textilien. In den 1950er- und 60er-Jahren eröffneten im Puschlav gleich zwei Kleiderfabriken ihre Produktion: Die Camiceria Poschiavo schloss ihre Tore allerdings nur knapp 15 Jahre später, während die Maglieria Poschiavina ihren Betrieb vor allem dank italienischen Arbeitskräften bis nach der Jahrtausendwende auf-



Die rasante Veränderung des Kleidungsstils widerspiegelt die gesellschaftliche und technologische Entwicklung.

Foto: Ruth Pola

rechterhielt. Bis heute gibt es die Tessitura Poschiavo, welche die Tradition der Handweberei vor dem Verschwinden bewahren soll.

### Vom Tuch bis zur Funktionstextilie

Die «Galerie der Puschlaver Mode» zeigt die rasante Entwicklung der Kleidungsgehnheiten im Bündner Südtal. Das älteste Stück im Besitz des Museums stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und ist aus einheimischem Tuch gefertigt. Weiter sind einige Festtagskleider zu sehen, die ausländische Einflüsse aufzeigen und Zeugen der Puschlaver Emigration sind. Eine grosse Veränderung brachte das Jahr 1968: Farben hielten in den Kleiderschränken Einzug, sinnbildlich für den damals stattfindenden gesellschaftlichen Wandel. Den Abschluss machen Funktionstextilien, wie sie heute für sportliche Betätigungen gang und gäbe sind.

### Tracht als Wiederentdeckung

Ein Saal des Museums widmet sich der Tracht als Kleidungsstück. Trachten ka-

men in der Schweiz zwischen den beiden Weltkriegen wieder auf. Sie trugen dazu bei, eine Schweizer Identität zu schaffen und können als Teil der geistigen Landesverteidigung betrachtet werden. 1939 erhielt auch das Puschlav seine eigene Tracht – für die Landesausstellung «Landi» in Zürich.

### Aktuelle Denkanstösse

Wie Paolo Raselli, Präsident der Fondazione Ente Museo poschiavino, in seiner Eröffnungsrede betonte, soll die Ausstellung nicht nur Gelegenheit bieten, sich mit der historischen Entwicklung auseinanderzusetzen. «Vielmehr liefert sie auch Denkanstösse zu den heutigen Produktionsbedingungen und Umweltaspekten, zur Globalisierung und zu unserem eigenen Umgang mit Kleidern,» so Raselli. Ruth Pola

Das Museo poschiavino – und damit auch die Sonderausstellung «Mode und Brauch» – ist vom 17. Juni bis 21. Oktober jeweils am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.

## Veranstaltungen

### Nationalparkzentrum feiert zehnjähriges Jubiläum

**Zernez** Am Samstag, 23. Juni, feiert der Schweizerische Nationalpark den Geburtstag des Nationalparkzentrums mit einem diesmal etwas kleineren Fest.

Der Publikumsmagnet von Zernez wird zehn Jahre alt. Rund eine Viertelmillion Besucherinnen und Besucher hat während dieser Zeitspanne die diversen

Ausstellungen im Nationalparkzentrum besucht. Die Mehrheit der Besuchenden stammt aus der Schweiz, aber auch China, Indien, oder Russland. Sogar Gäste aus Südamerika haben Zernez schon einen Besuch abgestattet, um sich im Nationalparkzentrum für eine Wanderung inspirieren zu lassen, die Ausstellung zu

bewundern oder um dessen Architektur zu bestaunen. Neben diversen Kinderaktivitäten stehen am 23. Juni Führungen durch die Sonder- und Dauerausstellung auf dem Programm. (Einges.)

Programm und weitere Informationen:  
[www.nationalpark.ch/de/besuchen/anlaesse/10-jahre-nationalparkzentrum/](http://www.nationalpark.ch/de/besuchen/anlaesse/10-jahre-nationalparkzentrum/)

### Buchpräsentation im Hotel Waldhaus

**Sils** Am Freitag, 22. Juni um 17.30 Uhr findet im Hotel Waldhaus in Sils eine Buchpräsentation zu «Authentische Kulissen. Graubünden und die Inszenierung der Alpen» von Thomas Barfuss mit Fotografien von Daniel Rohner statt. Thomas Barfuss erforscht das

Graubünden der kommerziellen Durchgangsorte: Raststätten und Shopping-Malls, Freizeitparks und Parkplätze, Dörfer zwischen Abwanderung und touristischer Inszenierung. Die Frage nach der Inszenierung der Alpen führt vom Heimatstil über die Folklore

des Wirtschaftswunders zum neuen «Place-Making» in der Standortkonkurrenz. Welche Authentizitätsmuster konnten sich durchsetzen und welche Strategien stehen dahinter?

Der Band enthält ca. 50 Fotografien von Daniel Rohner. (Einges.)

### Uraufführung «Menu Musikschule»

**Celerina** Am Samstag, 23. Juni um 19.30 Uhr wird in der Mehrzweckhalle in Celerina das Jubiläumsauftragswerk «Menu Musikschule» uraufgeführt.

Die regionale Musikschule Oberengadin MSO feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und tut dies mit verschiedenen grösseren und kleineren Veranstaltungen.

Die Aufführung des Jubiläumsauftragswerkes «Menu Musikschule» ist für alle Mitwirkenden wohl die grösste Herausforderung im Jubiläumsjahr. Die Idee, der MSO ein Auftragswerk zum

Geburtstagsgeschenk zu machen, stammt von ihrem musikpädagogischen Leiter, Ludwig Anton Wilhalm, und wurde von den Verantwortlichen der MSO begeistert aufgenommen. Der einheimische Musiker, Komponist sowie Klarinetten- und Saxophonlehrer der MSO, Domenic Janett, erklärte sich umgehend bereit, den Kompositionsauftrag entgegenzunehmen und ein Werk für Chor und Orchester zu schreiben, wobei die Liedtexte vom Engadiner Schriftsteller und ehemaligen MSO-Vorstandsmitglied Göri Klaingutli stam-

men. Diese werden von rund 80 Schülerinnen und Schülern der Oberengadiner Primarschulen und der MSO in Puter, Pus'chiavin und Schwizerdütsch gesungen.

Das Orchester setzt sich zusammen aus dem Orchesterverein Engadin, der in diesem Jahr ebenfalls sein 50-jähriges Jubiläum feiert, dem Lehrerkollegium und Schülerinnen sowie Schülern der MSO. «Vais pront l'instrumaint, ed ho minchün il tun?» Diese Frage obliegt am Samstagabend dem musikalischen Gesamtleiter Claudio Barberi. (md)

## Veranstaltung

### Open Air Cavaglia 2.0

**Musikfestival** Vom 22. bis 24. Juni wird das Open Air Cavaglia zum zweiten Mal stattfinden. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der PGI wird das Freitagsmusikprogramm dem italienischen Graubünden und den anderen sprachlichen Minderheiten der Region gewidmet sein.

An diesem Abend wird die Puschlaver Band Alba auftreten, gefolgt von El Lio, ein Künstler aus dem Misox mit Liedern in den jeweiligen lokalen Dialekten. Dann spielen «BlueJeans» und «Chiara» aus den romanischen Regionen des Engadins und der Surselva. Der Abend endet mit der musikalischen Darbietung des Tessiner Duos «Mattak e FunkyNano (PocheSpanne)».

Neben dem musikalischen Programm kommen dieses Jahr zahlreiche weitere Aktivitäten dazu: Eine Graffiti-Malerei-Performance, Jam-Sessions, ein Abenteuer-Trail, Morgen-Yoga, ein Atelier für Kinder, Body-Painting, ein Velo-Wettrennen namens Blackwater und eine Biowein-Degustation.

Wer im Besitz eines Open-Air-Tickets ist, erhält einen Rabatt von 20 Prozent auf den Kauf des Zugtickets auf allen Strecken der RhB. Für diejenigen, die weniger am Campingleben interessiert sind und für diejenigen, die nicht in Cavaglia übernachten möchten, bieten die Organisatoren einen Shuttle-Bus-Service an, der die Verbindung zwischen Poschiavo und Cavaglia an beiden Abenden gewährleistet. (Einges.)

Infos zum Festival und zum genauen Programm: [www.openaircavaglia.ch](http://www.openaircavaglia.ch)

### Bündnerinnen tagen in Celerina

**Delegiertenversammlung** Die Frauen des im Kanton aktiven Vereins «Bündnerinnen-Vereinigung» treffen sich am 23. Juni in Celerina zur jährlichen Delegiertenversammlung. Es werden gut 60 Frauen erwartet, viele davon in den Trachten des Kantons.

Die Bündnerinnen können im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern. 1919 gründete die Davoser Kindergärtnerin Elsa Buol in Rothenbrunnen die «Vereinigung junger Bündnerinnen». Mit der Gründung wollte sie junge Frauen motivieren, sich für die Gemeinschaft und soziale Probleme einzusetzen.

Der soziale Gedanke hat sich in den folgenden Jahren verstärkt. Zu den Aufgaben gehörten Kurse für Kleinkinderpflege, Alkoholschutz für Jugendliche sowie Gründungen von Kinderkrippen und Kindergärten. Auch in Celerina haben die Bündnerinnen über viele Jahre den Kindergarten geführt.

Weitere Aufgaben waren: Gründung von Haushaltsschulen, Organisation von Mittagstischen für arme Schulkinder, Unterstützung und Beschäftigungsprogramme für Behinderte und vieles mehr im sozialen Bereich.

Fast alle diese Aufgaben wurden in den letzten Jahren von der öffentlichen Hand übernommen. Die Frauen wurden auch älter, und aus den jungen Bündnerinnen wurden die Bündnerinnen von heute – zum grossen Teil pensionierte Frauen, die wieder Zeit finden, um für die sozialen Aspekte ihrer Gemeinde dazusein.

Der Wandel der Gesellschaft bringt es mit sich, dass die Bündnerinnen den Mitgliederhorizont von 22 Sektionen mit zusammen 500 aktiven Frauen nicht mehr erreichen. Heute zählen die Bündnerinnen 198 Mitglieder in sieben Sektionen, es sind dies: Cazis, Celerina, Davos, Maienfeld, St. Moritz, Val Müstair, Zernez. (er)





Zu gewinnen:  
5 Familien-Tickets



## Leserwettbewerb

### 10 Jahre Nationalparkzentrum

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Am Samstag, 23. Juni 2018, feiert das Nationalparkzentrum in Zernez sein 10 jähriges Bestehen. Von 10.00 bis 16.00 Uhr warten viele Attraktionen auf die Besucher – unter anderem Führungen durch Sonderausstellungen oder die Dauerausstellung, Live-Musik, Humoristische Einlagen und verschiedene Kinderaktivitäten. Mehr Infos: [www.nationalparkzentrum.ch](http://www.nationalparkzentrum.ch)

Zu diesem Anlass verlost die «Engadiner Post/Posta Ladina» 5 Familientickets für das Nationalparkzentrum.

Machen Sie mit am Wettbewerb und mit etwas Glück verbringen Sie schon bald einen spannenden Tag im Nationalparkzentrum.

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel. ....

Abo-Nr. ....

Einsenden bis am Montag 26. Juni 2018 (A-Poststempel) an:  
Gammeter Media, Nationalparkzentrum, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Einladung zur Informationsveranstaltung

## St. Moritz plant die Energiezukunft

**Dienstag, 26. Juni 2018, 19:00 – ca. 21:00 Uhr**  
**Ratsaal, altes Schulhaus St. Moritz Dorf**

- Begrüssung: Sigi Asprion, Gemeindepräsident
- Resultate Energieeffizienzstudie St. Moritz - Was wäre im Jahr 2025 wenn... Klaus Heidinger - Head City Information Technology and Applications, Siemens
- Erste Informationen zum neuen kommunalen Energiegesetz von St. Moritz Michael Pfäffli – Gemeindevorstand St. Moritz
- Elektromobilität für St. Moritz Rubén André Lorenzo – Head of Sales Customer Services, Siemens
- Wirkung des kantonalen Grossverbrauchermodells Rochus Burtscher – Mitglied Geschäftsleitung Energie-Agentur der Wirtschaft
- Förderbeiträge für energetische Sanierungen und erneuerbare Energien Michael Casutt – Projektleiter Energieeffizienz Amt für Energie und Verkehr GR
- Fragen und Diskussion zu allen Referaten - Gemeinsamer Apéro



## Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.  
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.



Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch)

Spendenkonto 30-14143-9

# WM-Tippspiel – Rangliste Top 15 und Teams

**St. Moritz Energie**  
fördert erneuerbare Energie  
seit über 135 Jahren

[www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch)

Sponsor des Hauptpreises:

der helle Service!  
[www.elektro-koller.ch](http://www.elektro-koller.ch)

ALPINE HOTELS & RESTAURANTS

ENGADIN  
St. Moritz

[www.alpine-hotels.ch](http://www.alpine-hotels.ch)

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	62	Stumpfen	Edwin	Pinkawa
2	61	schumipp	Patrik	Schumacher
3	59	Tomtom	Thomas	Eisenlohr
4	59	Marianne 55	Marianne	Imstepf
5	58	marcooo	Marco	Spinell
6	57	Piti	Petra	Oberhofer
7	56	Romedi	Romedi	Städler
8	56	Pantani	Marco	Candido
9	56	Bendtner3	Alessandro	Copes
10	56	Schokker	Manuel	Schocher
11	55	fuschina	Moreno	Tuena
12	54	VOODOOworxx	Alex	Humpel
13	54	riitou	Reto	Stalder
14	54	Hanu75	Hanueli	Winkler
15	54	Elkjär	Daniel	Beck

### Teams

Rang	Punkte	Team
1	150	Turnverein Celerina
2	148	Gammeter Media
3	142	FC Celerina
4	134	Rotstifte
5	115	EP-Promis

Stand: 20. Juni 2018

Ihr Angebot

### Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 16 Ausgaben mit je ca. 15.000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 190.-. Mehrfachfelder sind möglich, und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.  
Gammeter Media Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



[tipp.engadinerpost.ch](http://tipp.engadinerpost.ch)





### Abschied und Dank

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.

## Antonia Manzoni

19. Januar 1939 - 16. Juni 2018

Nach kurzer Krankheit durfte sie friedlich einschlafen.  
Du wirst immer in unserem Herzen sein.

Silvano und Corina Manzoni  
mit Mauro und Giulia

Marianne und Luzi Wyss

Geschwister und Anverwandte

Wir danken dem Pflegeheim Promulins, Dr. Gachnang und Dr. Mark für die gute Betreuung.

Ein besonderer Dank gilt den Freunden, die sie auf ihrem Weg begleitet haben.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 22. Juni 2018 um 13.30 Uhr in der Katholischen Kirche Samedan statt.



### Abschied

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann,  
unserem Vater und nonno

## Hansjörg Werner (Hasi)

10. Juni 1944 - 18. Juni 2018

Traueradresse:  
Annie Werner-Patings  
Via Surpunt 6  
7500 St. Moritz

In liebevoller Erinnerung  
Annie Werner-Patings  
Reto und Petra Werner mit Andrin  
Tina Werner

Auf Wunsch des Verstorbenen wird im engsten Familienkreis Abschied genommen.



Tü ans mancast

*La vita es sco ün cudesch,  
il destin volva üna pagina mincha di.*

### Annunzcha da mort

Trists e plain dolor staina tour cumgià da meis char hom, nos char bap, sör e bazegner.

## Ernst Hinden-Fauster

21 favrer 1941 - 11 gün 2018

Adressa da led:  
Maria Hinden-Fauster  
Chant Baselgia 77  
7550 Scuol

Las famiglias in led:  
Maria Hinden-Fauster  
Ida Licari-Hinden e Beat  
cun Debora e Sandro

Erwin e Helena Hinden-Cardino  
cun Melanie e Samuel,  
Denise e Jon Flurin

Ernst e Mengia Hinden-Wüthrich  
cun Manuel e Bianca

Il cult divin da cumgià ha lö in sonda, ils 30 gün 2018, a las 13.30 illa baselgia refuormada  
a Scuol, partenza davent da Plaz. L'urna vain lovada i'l stret ravuogel da la famiglia.

*«und abwischen wird er jede Träne von ihren  
Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und  
kein Leid, kein Geschrei und keine Mühsal wird  
mehr sein, denn was zuerst war ist vergangen.»*

Offenbarung 21 Vers 4.



## Mirjam Gonzaga De Matos Lutz

29. September 1985 - 17. Juni 2018

hat uns am letzten Sonntag verlassen und lebt nun in Ewigkeit.

Wir sind unendlich traurig, meine liebevolle Ehefrau, Mami, Tochter und Schwieger-  
tochter, Schwester, Gotti, Gottenkind und Cousine aus unserer Mitte und aus dieser Welt  
verloren zu haben.

Mirjam lebt in unseren Herzen weiter.



Olavo Gonzaga de Matos Neto  
mit Joanna  
Marianne und Bruno Lutz - Müller  
Christine und Benjamin Egli Lutz  
mit Ronja und Jaron  
Janete Pedreira  
Ruth Widmer  
Simon Widmer  
Anverwandte, Freundinnen und Freunde

Wir wollen ein letztes Mal Abschied nehmen von Mirjam.

Wir treffen uns am Samstag, 23. Juni um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche Scuol.

Spenden im Sinne von Mirjam bitte an WWF Schweiz, Postüberweisung PC-Konto: 80-470-3  
IBAN CH180900000800004703

Traueradressen:  
Olavo Gonzaga de Matos Neto  
Via da Pazos 905B  
7550 Scuol

Marianne und Bruno Lutz  
Bagnera Sura 297  
7550 Scuol

## Ursula Andina, Tschlin, 1953-2018

In **algordanza** Chara Ursula, quist on  
nun hast plü vis a flurir Teis bös-ch fa-  
schöl davant Tia fanestra. Hoz in gün  
avantmezdi, intant cha'l vent portaiva  
davent las ultimas flurinas gelgas da  
Teis bös-ch, est eir Tü ida davent - cul  
vent.

In Teis üert as drivan las rösinas aint  
il sulai. Las randulinas tiran lur rinchs  
sün l'ot e tuorman pro Tia chasa in lur  
gnieu. Cur chi vain la not millieras da  
stailas splenduran sücasü ed eu sa, mia  
chara, la plü glüschainta sur il Piz Lad  
est Tü. Tia Giovannina



Foto: Jon Duschletta

Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter  
tröstet. Jesaja 66,13

## Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für  
Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion  
Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

## Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir  
Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formu-  
lierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54,  
Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun  
404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben,  
können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei  
einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wich-  
tigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)







Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

### Mit der EP an den Bikemarathon

**Verlosung** Am 25. August ist es wieder soweit, zum 17. Mal findet das grösste Bike-Marathonrennen mit über 2000 Bikerinnen und Biker rund um den Nationalpark statt. Vorbei an atemberaubenden Landschaften und malerischen Engadiner Dörfern nimmt das Rennen alles mit, was die Nationalparkregion zu bieten hat. Auf der Vallader-Strecke mit einer Länge von 137 Kilometern wird der Schweizerische Nationalpark auf Radwegen und Singletails umrundet. Für diejenigen, welche es gemütlicher mögen, werden Startorte in Fuldera, 103 Kilometer (Val Müstair), Livigno, 66 Kilometer, und in S-chanf, 47 Kilometer, angeboten. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für den Bikemarathon Starttickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Dominique Karrer aus Bever, Gian Carlo Ripamonti aus St. Moritz, Manuel Schocher aus Samedan und Duri Tall aus Davos. (ep)

### Zwei Verletzte am Albulapass

**Polizeimeldung** Am Dienstagmittag ist es am Albulapass zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem zwei Motorräder beteiligt waren. Ein Motorradler fuhr kurz vor 16.00 Uhr vor seiner Begleiterin, die ebenfalls alleine auf einem Motorrad unterwegs war, vom Hospiz in Richtung La Punt Chamuesch. Nach einer Linkskurve geriet der 74-Jährige rechts neben die Fahrbahn, kollidierte mit der Leitplanke und stürzte. Die ihm folgende 55-Jährige konnte nicht mehr ausweichen, fuhr auf das gestürzte Motorrad auf und kam ebenfalls zu Fall. Die beiden verletzten Deutschen wurden durch zwei Teams der Rettung Oberengadin betreut und ins Spital nach Samedan transportiert. (kapo)

## «Am liebsten Schweiz – Serbien im Finale»

Wem soll an der WM ein Schweizer mit serbischen Wurzeln helfen?

**Das Spiel zwischen der Schweiz und Serbien hat wegweisenden Charakter für das Erreichen der Achtelfinals an der Fussball-WM. Der St. Moritzer Dejan Stepanovic hofft, dass beide Teams weiterkommen.**

ROGER METZGER

Dejan Stepanovic sieht dem Duell zwischen der Schweiz und Serbien vom Freitagabend gelassen entgegen. Dabei müsste es doch für ihn einer Zerreihsprobe gleichkommen, ist er doch gebürtiger Serbe, seit 18 Jahren aber in der Schweiz zuhause. «Mein Wunsch wäre ein Unentschieden, und dass beide Teams weiterkommen», sagt der 42-jährige St. Moritzer, der seit 2006 den Schweizer Pass besitzt.

Grundsätzlich stuft er die Schweizer etwas stärker ein, «weil sie als Team geschlossener sind. Die Serben sind individuell sehr gut und können unberechenbar sein.» Er traut beiden Teams viel zu, «die Halbfinals wären machbar. Am liebsten wäre mir ein Finale zwischen der Schweiz und Serbien.» Müsste er sich im Endspiel für eines der beiden Teams entscheiden, dann wäre es nach langem Überlegen – doch Serbien.

Grosse Sprüche im Vorfeld gebe es nicht, sagt Stepanovic. Am ehesten noch mit Kollegen. Im Geschäft weniger: von den insgesamt 19 Angestellten sind 16 Frauen, «und die trauen sich nicht, sich mit dem Chef anzulegen», lacht er. Zudem stammen die meisten aus Portugal und Spanien.

Bisher hat Stepanovic noch nicht viele Spiele der WM gesehen. Dabei ver-



Das Fussballspielen hat Dejan Stepanovic nicht verlernt. Doch seine Leidenschaft gehört heute dem Tennis.

Foto: Roger Metzger

bindet ihn einiges mit Fussball. Bevor er in die Schweiz kam, war er in Serbien Profifussballer. In seiner ersten Zeit in der Schweiz («es hatte in meinem ersten Winter in St. Moritz acht Meter Schnee») spielte er auch noch in Trunrabius, 2001 auch für den FC Celerina. Seine spielerische Klasse war nicht zu übersehen, doch er konnte in jener Zeit nur wenig trainieren, womit es immer schwieriger wurde und er schliesslich aufhörte.

Seine heutige Leidenschaft gilt dem Tennis. Fussball spielt er nur noch mit seinem zehnjährigen Sohn. «Lust auf Fussball hätte ich schon noch», sagt Stepanovic, «doch ich hätte keine Zeit fürs Training.» Er ist im Textilservice tätig und Eigentümer einer Grosswäscherei, was ihn ziemlich auf Trab hält. Er fühlt sich fest verankert hier, auch seiner Frau und den beiden Kindern, die hier geboren wurden, gefällt es bestens.

### Bündner Wald soll verjüngt werden

**Graubünden** Der Bündner Wald befindet sich, gesamthaft betrachtet, in einem guten Zustand. Zu diesem Schluss kommt der Nachhaltigkeitsbericht, den das Amt für Wald und Naturgefahren erarbeitet hat. Im Bericht sind aber auch Aspekte festgehalten, denen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Für die Bewertung des Waldzustandes und die nachhaltige Waldbewirtschaftung wurden die sechs sogenannten Helsinki-Kriterien «Ressource Wald», «Schutzwald», «Holzproduktion», «Biologische Vielfalt», «Gesundheit und Vitalität» sowie «Wirtschaftlichkeit und Erholungsnutzung» beigezogen. Die Helsinki-Kriterien wurden von der Europäischen Ministerkonferenz 1993 verabschiedet, um übergeordnete Ziele zum Schutz der Wälder in Europa zu gewährleisten.

Die Waldfläche, der Holzvorrat, die Schutzwirkung und die biologische Vielfalt des Waldes in Graubünden werden in Anwendung dieser Kriterien als gut beurteilt. Handlungsbedarf besteht insbesondere bei der Waldverjüngung, bei den Waldschäden durch Wildverbiss und bei der Holznutzung. (staka)

www.multitalentwald.ch

### Ganz Graubünden zum halben Preis

**Öffentlicher Verkehr** Dank der BÜGA-Sommeraktion lässt sich Graubündens Vielfalt noch günstiger entdecken. Vom 1. bis 31. Juli erhalten Erwachsene das Monats-BÜGA 2. Klasse für 115 Franken, und Jugendliche bis 25 Jahre bezahlen während der Spezialaktion 85 Franken. Familien können zusätzlich sparen: Kombiniert mit einer Juniorkarte, fahren Kinder bis 16 Jahre gratis mit ihren Eltern mit. (pd)

Anzeige

COME AND ENJOY THE SUMMER SUN!  
BEER & SPRITZ AN DER ROO BAR  
22. und 23. Juni 2018, ab 15 Uhr  
LIVEMUSIC WITH CLIFF KOMA  
Tel. +41 81 837 50 50  
www.hotelhauser.ch

#### WETTERLAGE

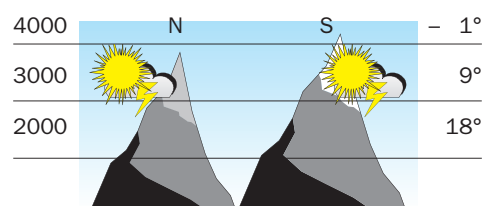
Ein Ausläufer des Azorenhochs hat sich zuletzt über uns hinweg bis nach Osteuropa ausgedehnt. Solche langgestreckten Hochdruckgebiete haben jedoch die Tendenz, irgendwann in der Mitte zu zerfallen und einem polaren Kaltluftvorstoss Platz zu machen.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Weiterhin sommerlich!** Bis zur Mittagszeit gibt die Sonne noch den Ton an. Mit Hilfe der kräftigen Sonneneinstrahlung steigen die Temperaturen rasch deutlich an. Es wird sommerlich mit Werten über 25 Grad; speziell im Bergell, Unterengadin und Puschlav. In St. Moritz sind Höchstwerte bis maximal 22 Grad möglich. Nachmittags bilden sich über den Berggipfeln dickere Quellwolken. Lokale Gewitter sowie kleinräumige Regenschauer werden am Abend wahrscheinlicher. In der Nacht wird es mit dem Durchgang einer Kaltfront zum Teil recht turbulent.

#### BERGWETTER

Am Vormittag herrschen noch perfekte Wetterbedingungen vor. Auf eine sonnige, erste Tageshälfte folgen nachmittags grosse Quellwolken. Daraus können sich später vermehrt Schauerzellen und Gewitterherde entwickeln. Sie sind die Vorboden für einen Wettersturz in der Nacht zum Freitag.



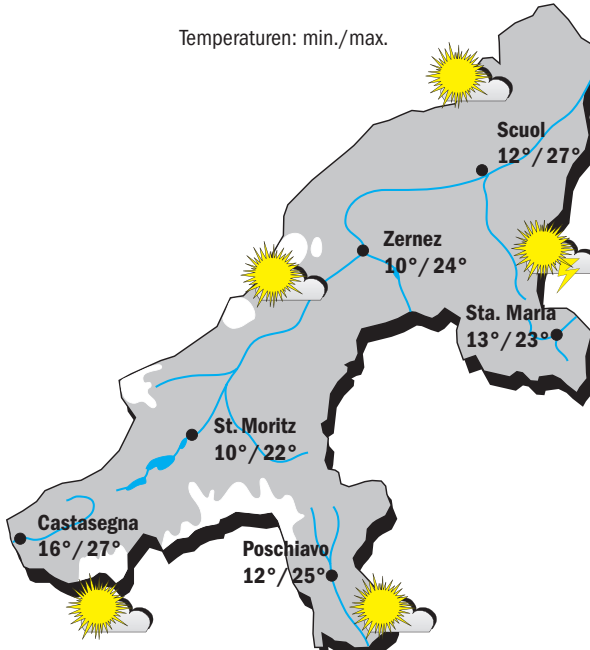
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	12°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	15°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	9°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 18	4 / 19	5 / 17

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
7 / 15	1 / 16	3 / 14

Anzeige

Wir feiern  
**50** ANS JAHRE ANNI  
Musikschule Oberengadin

Samstag, 23. Juni 2018  
19.30 Uhr

«Menu Musikschule» Jubiläums-Auftragswerk

Mehrzweckhalle Celerina

Mach die Musik zu Deiner Sprache  
Musikschule Oberengadin  
Scuola da musica Engadin'Ola  
Po eha la musica d'vainta fin lingua

ST. MORITZ CULTUR ENGADIN  
RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha  
Engadiner Post POSTA LADINA